

Neu-Brannfels-Zeitung

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 60.

Neu-Brannfels, Texas, Donnerstag, den 15. Februar 1912.

Nummer 19.

Aus alten Zeiten.

Aus der Neu-Brannfels-Zeitung vom 21. Juni 1867:

Die Postkutsche blieb im Pin Oak Creek zwischen LaGrange und Brenham im Schlamm stecken und die Maultiere ertranken. Die ganze Gegend zwischen Brenham und LaGrange ist unter Wasser. Mais und Baumwolle stehen vorzüglich, aber das Lukrat hat überhand genommen, daß die Farmer wenigstens noch acht Tage trockenes Wetter nötig haben, um die Felder reinigen zu können.

A. Galle zeigt neue deutsche Kartoffeln zum Verkauf an.

F. W. Tiede macht bekannt, daß er Fenster von verschiedenen Größen verfertigt und stets vorräthig hat.

Reich und Ziegenhals machen bekannt, daß sie ihre Teilhaberschaft am 1. Juli auflösen werden.

28. Juni 1867.

Aus Friedrichsburg wird berichtet: Auf den Plains an den Ufern des Concho griffen die Indianer mehrere Wagen an. Ein Mann namens Whitehead, welcher mit seiner Frau bei dem einen Wagen war, wurde von den Indianern attackiert; da er aber nicht schußfertig war, hielten sie sich immer in angemessener Entfernung. Nach vierundzwanzig Stunden, da sie sahen, daß sie nicht an ihn kommen konnten, ohne Leute zu verlieren, verließen sie ihn, ebenso einen anderen Mann namens Watson, der seinen Wagen ebenfalls verteidigte. In der dritten Nacht sieht Whitehead etwas gegen seinen Wagen heranzutreten kommen; da er geduldet stand, konnte er von dem Heranziehenden nicht bemerkt werden. Als ihn Whitehead schüchtern hatte, drückte er seine Büchse ab, worauf der Mann in die Höhe sprang und sich zu erkennen gab als einen Mann von einer anderen Partei Beschreiber, welche von einem Unternehmer namens Adams geleitet wurde. Er hieß Ransom und hatte durch den Schuß glücklicherweise nur ein Stück von seinem Ohr eingebüßt. — Den nächsten Tag wurden Whitehead, seine Frau und ein anderer Leidensgefährte von zurückkehrenden Leuten der Rant'schen Partei aus ihren Händen erlöst.

Ehr. Kreutzer am "trockenen Comal" sucht einen Lehrer für Schulbezirk No. 11; Gehalt \$250 Spezie und Benutzung von 8 Acker arbarem Lande, Pfirsichgarten und Posture; Brennholz wird geliefert.

Etwas, was gänzlich aus dem Handel verschwunden ist, zeigen Köcher und Tolle an; nämlich Schweidische Blutzegel.

Hill und Kennedy machen bekannt, daß sie bei ihrer Dampf-Sägemühle zwölf Meilen unterhalb Westrop 200,000 Fuß trockene Lammenebretter vorräthig haben.

Der Theaterverein zeigt an, daß er am 4. Juli in der Sängerkirche die Einakter "Die Zerstreuten" von Koberne und "Dir wie mir!" von Roger aufführen wird.

Jemand sagte zu einem Jelanber: "Pat, warum läßt du deine Ohren nicht kürzer schneiden? Sie sind doch so lang für einen Menschen." "Und die curigen erwiderte Pat, "sollten verlängert werden, denn sie sind zu kurz für einen Fiel."

5. Juli 1867.

Da das Ende der Amtszeit unseres Vizepräsidenten, des Herrn Georg Weber, herannahte und derselbe den von General Griffin vorgeschriebenen Eid nicht leisten konnte, wurde von General Griffin

Herr Friedrich Goldbeck zum Bürgermeister ernannt und, wie wir hören, am 22. v. M. eingeschworen.

Zur Feier des 4. Juli wurde ein Festzug mit Musik veranstaltet, an welchem die Stadtbeamten, die Lehrer und Schüler der Akademie, eine Anzahl Stadtbewohner zu Fuß und eine Anzahl Farmer zu Pferde teilnahmen. Herr Deutsch, Lehrer an der hiesigen Akademie, hielt nach beendeter Prozession eine deutsche Rede. — Die umwohnenden Regier, welche sich gleichfalls zum Feste in der Stadt versammelt hatten, hielten etwas später ebenfalls einen Umzug durch die Straßen der Stadt. Nach Beendigung derselben hielten drei Regier öffentliche Reden. Die beiden besten Redner gaben ihren farbigen Mitbürgern manche gute Ratschläge und Ermahnungen und gebrauchten durchaus keine gehässigen Ausdrücke. Der unbegabtere der drei Redner verbreitete sich etwas undeutlich über die Bezeichnung "Copperhead", ohne sonst viel zu sagen.

Col. Dalrymple und seine Freunde kamen ohne irgend einen Unfall bis zu Horie Head Crofting des Becos. Als sie dort ankamen, waren sie so glücklich, eine Partie Texaner zu befreien, die von Indianern umzingelt waren. Die Indianer, welche in großer Anzahl zugegen waren, hatten 2000 Stück Rindvieh, welches den Herren Melberg und Deats gehörte, weggenommen. Die belagerten Texaner hatten einen Mann verloren, einen Mexikaner, welcher beim ersten Angriff der Indianer in den Fluß gesprungen war und ertrank.

Torreys Mühle macht bekannt, daß sie fortwährend einen Vorrat von Weizenmehl aus diesjährigem Weizen an Hand hat.

Der königliche Preisrichter Konrad Julius Freberich in Galveston sucht Auskunft über Gustav Luchant aus Heib im Regierungsbezirk Düsseldorf, der sich im Jahre 1861 oder 1862 von New Orleans nach Texas begeben haben soll.

C. Klöge macht bekannt, daß er die Passage-Agentur der Hamburg-er Dampfschiffe von New York nach Hamburg, Southampton und Havre übernommen hat.

C. G. Arzt macht bekannt, daß er seinen Farmers Store in San Antonio in das früher C. Elmendorfsche Haus nahe der Alamo verlegt hat.

A. V. Kehler zeigt Florida Lumber und Cypressenbretter aller Art zum Verkauf an.

Aufruf!

An alle zum Texanischen Staatsverband des Deutschamerikanischen Nationalbundes gehörende Vereinigungen.

In der letzten Konvention des Texanischen Staatsverbandes wurde beschlossen, Ende Februar eine Konvention oder Konferenz in San Antonio abzuhalten, um über die politische Lage zu beraten. Die Lage hat sich inzwischen jedoch so wenig geändert, daß eine derartige Konferenz keinen Zweck haben würde. Nach Beratung mit den Exekutiv-Mitgliedern und mit ihrer Zustimmung bin ich deshalb zu dem Entschluß gekommen, diese Konferenz auf den

20. April

einzuuberufen. Die Konferenz wird an diesem Tage, morgens 10 Uhr, in der neuen Hermannsöhne-Halle zu San Antonio zusammenzutreten. Ich ersuche alle Lokalverbände, die dem Bunde angehören, Delegaten zu erwählen und nach der Konferenz zu senden.

Bei der Wichtigkeit der bevorstehenden Wahlen ist es notwendig, daß der Staatsverband sich klar über seine Stellung sei und einig vorgehe. Halten wir fest zusammen und geben wir uns Mühe, überall die Deutschexaner zu sammeln und gegen illiberale Bewegungen zu vereinigen; dann können wir durch unsere Thätigkeit einen bestimmenden Einfluß auf den Ausgang der Wahl ausüben. Keine andere deutsche Vereinigung des Staates kann dies thun, weil alle durch ihre Art und ihr Wesen daran gehindert sind, nur durch den Staatsverband des Deutschamerikanischen Nationalbundes kann ein gemeinsames Vorgehen der deutschen Bewohner des Staates auf politischem Gebiete in's Werk gesetzt, kann gegen deutschfeindliche politische Bewegungen oder solche, die unsere Lebensanschauungen und unsern Begriffen von persönlicher Freiheit wiederstreben, Front gemacht werden. Deshalb liegt es auch im Interesse aller deutscher Vereinigungen des Staates, sich dem Bunde anzuschließen, liegt es im Interesse eines jeden Deutschen, der es ehrlich mit dem Deutschtum meint, den Bund nach Kräften zu fördern und so viel er kann, zum Gedeihen des Bundes beizutragen.

Die bevorstehende Konferenz wird von Wichtigkeit werden, wenn sie auf beiderlei Seiten so viele Vereinigungen wie möglich in ihr vertreten sind, so daß wir in ihr eine wirklich repräsentative Versammlung des Deutschtums von Texas erblicken können. Der 20. April ist ein günstiger Tag, es ist der Tag, an dem die Blumen schlacht hier stattfindet. Extrazüge fahren an diesem Tage von allen Gegenden nach San Antonio und die Eisenbahnen haben überall billige Fahrpreise angesetzt. Es könnte kaum ein günstigerer Tag für die Abhaltung der Konvention gefunden werden. Deshalb sollte sie auch auf beiderlei Seiten, aus allen Teilen des Staates, und alle Vereinigungen sollten in ihr vertreten sein. Dann wird sie ihren Zweck erfüllen können und den freisinnigen, fortschrittlichen Bestrebungen des Deutschtums zum Vorteil gereichen.

Hugo Moeller, Präsident.
John Windlinger, Sekretär.

Aus Hortontown.

Laßt die Schellen lustig klingen!
Wem Apollo Günst' besichert,
Soll der Muse Gaben bringen,
Auch als Narr sei er geehrt!
Wer der Freude Flamme schüren.
Unde Lust' reizt kann
Und mit Witz die Rede führen,
Der ist heute unser Mann!

Unter ungemein zahlreicher Teilnahme von Jung und Alt aus Stadt und Land verlief der letzte Samstag dahier abgehaltenen Maskenball. So einen Besuch läßt man sich gefallen, solch lustige Stimmung, tadellose Ordnung erfreut einen jeden Beobachter, umsomehr, als die Faschingsfreiheit einen etwas unbegrenzten Ausbruch in sich birgt. Nach der Anzahl der Masken (circa 67) zu urteilen, ist ein Aufleben dieses kurzen Vergnügens anzunehmen. So soll es sein; gleich doch das ganze Leben einem solchen traumhaft kurzen Regiment.

Es ist ja auch mit seinem kurzen Ein Traum nur, wie's ein jeder von uns kennt.
In fremder Tracht, die Maske vorm Gesicht—

Run laßt mir offen doch, Ihr lieben Leute,
Thut ihr im Leben etwa solches nicht?

Frohlich laßt uns jetzt das Szepter schwingen,
Auf denn, zu Spiel und Tanz, zu Scherz und Lachen,
Laßt eure Schellen laut und hell erklingen!

Es würde zu viel Raum in Anspruch nehmen, die Masken alle einzeln zu erwähnen; es wird genügen, kundzutun, daß eine jede ihre Darstellung meisterhaft präsentierte. Das Leben war in allen Stufen trefflich markiert; vom übermühten Schuljungen bis zum mit Silberhaar geschmückten Greisenpaar, vom holden Schmetterling bis zum an der Landstraße arbeitenden Sträfling; von der Königin der Blumen bis zur alle Liebgaber erfreuenden kolossalen Wassermelone; von dem in stolzer Würde einhergehenden Diplomaten bis zum fahrenden Verschönerungskünstler; vom Vertreter der Landwirtschaft bis zum Besitzer eines Prima Cafes usw. usw. usw.

Ohne Zweifel war die Arbeit des Preisrichter-Collegiums, bestehend aus Hrn. Elli Kempel und den Herren Ed. Rohde und Robert Kirnie, keine leichte. Mit Gängen und Bängen wurde auf das Resultat gewartet; hier Ueberzählung, dort Enttäuschung, wie's im Leben geht:

1. Beste Truppe, Schmetterling: Hr. Frieda Lueders, Frau Paul Burkhardt und Hr. Frida Arnte.

2. Beste Charaktermaske, Seeschwärmer, Hr. Ella Werner.

3. Zweitbeste Charaktermaske, Abraham Lincoln, Albert Dering.

4. Das beste Paar, "Moses of the Valley", Hr. Ella Brinkkoetter und Hr. Emmy Hauser.

5. Beste Damenmaske, Putzmacherin, Hr. Alice Schulze.

6. Beste Herrenmaske, "Irish Pat", Hr. Emil Damm.

7. Spezialpreis, "Coca Cola Party", Hr. Paul Fehlis und Gemahlin nebst Hr. Melitta Schuenemann.

Sämtlichen dabei nicht genannten Masken gebührt lobende Anerkennung, denn alle waren hübsch und spielten ihre Rollen aus dem H. Unbegreiflich, warum eine solche gute Gelegenheit von geschäftseifrigen Photographen nicht benutzt wird; 20 bis 30 verschiedene Aufnahmen wären sicher gewesen.

Partells' Band, weit und breit als No. 1 bekannt, spielte diesmal mit Verstärkung und, wie es schien, mit besonderer Lust und Liebe zur Sache.

Das ist die ganze Zauberkraft, Die machtvoll der Musik entquillt, Die Wunder wirkt und Wunder schafft, Den Frohstimm hebt, die Wehmut stillt.

Wie aus der Zeitung zu ersehen, ist nächsten Samstag in unserm Nachbarorte Clear Spring Maskenball, wozu hieburch nochmal jedermann freundlichst eingeladen ist. Besonders guten Eindruck würde es machen, wenn Comal County so viel Besucher entsenden würde, wie Guadalupe County zu dem obig beschriebenen Maskenball entsandt hat.

Kraft.

Eingefandt.

Die ersten Schritte zur Gründung eines Clubs, dessen Zweck körperliche Ausbildung ist, wurden letzten Sonntag Abend unternommen, als eine Anzahl junger Männer und Knaben sich versammelten, um sich über die Gründung eines athletischen Vereins zu beraten. Herr Otto Apbs, der Cham-

pio-Ringkämpfer, eröffnete die Versammlung, indem er den Zweck und den Wert eines solchen Vereins für eine Stadt erklärte. Herr Dr. Wille hielt eine interessante Ansprache, worin er die Notwendigkeit eines vollkommenen Körpers für die Hervorkommung der Geisteskräfte hervorhob, und auf Verschiedenes aufmerksam machte, welches bei der Gründung eines solchen Vereins beachtet werden sollte. Mehrere andere enthusiastische Ansprachen wurden gehalten. Eine temporäre Organisation fand statt durch die Wahl des Herrn Oskar Haas zum Vorsitzenden und des Herrn B. F. Suddors zum Sekretär. Ein Comité, bestehend aus den Herren Dr. Wille, Apbs, Babel, Craig und Knowles wurde ernannt, um eine Constitution und Nebengesetze zu entwerfen. Die ganze Versammlung wurde als Comité ernannt, um neue Mitglieder anzuwerben, das heißt Andere zu veranlassen, zu der nächsten Versammlung zu kommen, die nächsten Sonntag Nachmittags um 3 Uhr stattfindet und bei welcher die verschiedenen Comité-Berichte entgegengenommen werden sollen.

Zu viel Nachdruck kann auf die Thematik nicht gelegt werden, daß unsere jungen Männer und Knaben sich interessieren sollten für einen Verein dieser Art, der mit einem Direktor mit vollkommener körperlicher Erziehung, sich den Mitgliedern als sehr nützlich erweisen sollte.

Vom Charley.

Converse, 12. Febr. 1912.

Hurrah, jetzt war ich auch beim ja nisten Heinrich — auch Wendischen Henry genannt! Ich bin wieder mit heiler Haut weggekommen. Das Nähere werde ich später melden. Vorläufig will ich erst weiterkaren, und hoffe, ungefähr zur Zeit, wann diese Zeilen erscheinen, in der Schumannsviller Gegend zu sein. Dann will ich erst nachhaus zu Mutter, und ich hoffe in ungefähr zwei bis drei Wochen die Abonnenten an den San Antonio Delibery Kouten aufzusuchen. Also für heute tata!

Chas. W. Ahrens.

Den 14. Februar — Nachschrift. Des schönen Regens wegen müssen sich die Schumannsviller noch ein Weilchen gedulden und werden wohl auch so zufrieden sein. Das Geld verrottet ja nicht leicht.

C. W. A.

Kirchlich es.

Marion.

Nächsten Sonntag Abend um 8 Uhr werden die Konfirmanden der Evangel.-Gemeinde zu Marion, Texas, zum erstenmal geprüft.

Cibola.

An zwei Sonntagen durch Kälte verhindert und an einem schönen Sonntage durch die berühmte Durantaine, gedenkt die Evangelische Paulusgemeinde am Sonntag nach dem Gottesdienst ihre jährliche Gemeindeversammlung abzuhalten.

Kirchenszettel.

Evangelische Christus-Gemeinde, bei Seguin, Tex. (Leihners Schule.) Jeden 2. u. 4. Sonntag im Monat findet um 9 Uhr morgens Sonntagsschule u. um 10 Uhr Gottesdienst statt. Ein jeder ist freundlichst eingeladen, diesen Versammlungen beizuwohnen.

Arno A. Zimmermann, Ev. Pastor.

Evangelische Luther-Melanchthon-Gemeinde, Marion, Texas. Am 1. u. 3. Sonntag im Monat findet statt:

9 Uhr morgens Sonntagsschule. 10 Uhr morgens Gottesdienst. Englischer Gottesdienst jeden 1. Sonntag im Monat um 8 Uhr abends. Am 2. u. 4. Sonntag abends ist Jugenderverein. Ein jeder ist herzlich willkommen, diesen Versammlungen beizuwohnen.

Rev. Arno A. Zimmermann.

— Aus Bern in der Schweiz wird berichtet: Der Bundesrat der Eidgenossenschaft hat nunmehr seine Forderungen formuliert, welche auf eine Stärkung der Wehrkraft abzielen. In der einschlägigen Vorlage wird die Summe von 15½ Millionen Francs verlangt. Der Betrag soll zur Anschaffung neuer Geschütze und Maschinengewehre verwendet werden, um das Bundesheer in besseren Verteidigungszustand zu versetzen.

— In einer Ansprache an die Studenten sagte David Starr Jordan, Präsident der Stanford Universität, daß die Rothschilds seit der Schlacht bei Waterloo die eigentlichen Beherrscher Europa's sind und daß die Völker Europa's ihnen so viel Geld schuldig sind, daß es geradezu unmöglich ist, es je zurückzahlen. Dr. Jordan tadelt "das unsichtbare Reich der Financiers", daß es die Angelegenheiten Europa's kontrolliere, und die Politik der Herrscher, daß sie immer wieder Kriegsanleihen aufnehmen. Er erklärte, daß ein europäischer Krieg jetzt nicht bevorstehe, weil der Kredit dadurch sehr erschüttert werden müßte, was für die Financiers, welche Europa beherrschten, einen Verlust bedeuten würde.

— Aus Sutter Creek, Calif., wurde am Samstag berichtet: Die in der Bunker Hill Grube in einem Schachte verschütteten 62 Bergleute wurden gestern um die Mittagsstunde nach anstrengender Arbeit von Bergleuten einer Nachbargrube, welche die ganze Nacht durch gearbeitet hatten, gerettet. Keiner der Leute war verletzt. Als die Geretteten den Schacht verließen, wurden sie von ihren Frauen und Töchtern, welche sie die ganze voll Schmach und Unruhe erwartet hatten, aufs Freudigste begrüßt. Eine schmale Defnung, durch welche ein dünner Lichtstrahl auf den 200 Fuß tiefen Grund des Schachtes fiel, brachte den Verschütteten die frohe Kunde von ihrer Rettung. Ein Ruf von unten sagte den oben arbeitenden Bergleuten, daß sie die Gesuchten gefunden haben, und einige Augenblicke später wurde die Mündung des Schachtes genügend weit vom Schutte befreit, um einem Manne freien Durchlaß zu gewähren.

Freudenrufe von 200 Mann schallten dem ersten Bergmann entgegen, welcher mit einer Kerze in der Hand durch die Defnung dem Schachte entstieg. Ermer nach dem andern kamen alle 62 heraus, und jeder von ihnen fand seine Familie, welche ihn sehnsüchtig erwartete.

— Der Superior-See ist zum ersten Male seit Jahren vom Eagle River bis nach Isle Royale, ein Strecke von 40 Meilen, zugefroren und Anwohner des Eagle River glauben, daß sich die Eisdecke über den ganzen großen See erstreckt. In den Wildnissen von Keweenaw hat man während der letzten Tagen Glettiere gesehen, die das Eis des Sees von Canada her überschritten haben müssen, da in jener Gegend Glettiere seit Jahren nicht gesehen worden sind.

Urgroßmutter's Brautstag.

Erzählung von E. v. Adlersfeld-Ballestrem.

(Fortsetzung.)

"Sicherlich war dieser in ihrem Vertrauen," pflichtete Herr von Werdenberg bei. "Und was Sie da eben sagten, hat mein Urgroßvater wohl auch schon erwogen. Und auch ich kann nicht glauben, daß die so umsichtige alte Dame nicht einen Anhaltspunkt hinterlassen hätte, wenn die Juwelen irgendwo von ihr verborgen waren."

"Um so mehr," fiel Hans Ulrich ein, "als sie Zeit gehabt hätte, darüber nachzudenken, denn man ließ sie nach der Aussage der Leute im Hause, in ihrem Zimmer in der Nacht vor ihrem Tode allein und bewachte nur von außen Tür und Fenster. Eine der Mägde, welche ihr einen Imbiß herbeibrachten mußte, sagte aus, sie hätte die Herrin an ihrem kleinen Schreibetische schreiben gesehen. Man fand später den Papierkorb voll mit angefangenen Briefen an ihren Gatten und ihre Söhne, doch hat sie alle diese Zettel unvollendet wieder vernichtet. Den Sekretär, der im übrigen offen und durchwühlbar vorgefunden wurde, ließ unser Vater erst auseinandernehmen und fand darin auch wirklich ein falsches Geheimfach vor, in welchem — das Poesiebuch der Urgroßmutter lag, nichts weiter."

"Run, und darin fand doch sicherlich etwas?" fragte Terry atemlos.

"Nawohl — über die Hälfte war mit Gedichten älteren Datums vollgeschrieben und in der Nacht vor ihrem Tode hat sie sich sogar noch zu einem poetischen Trauße begeistert lassen, dessen Sinn, wie alle ihre Elaborate so buntel wie möglich ist. Dieses Gedicht haben nun drei Generationen auf eines etwa verborgenen Wink Wort für Wort durchforscht, die leeren Blätter sind auf unsichtbare Tinten gemischt geprüft worden — alles umsonst, doch Frau von Werdenberg seufzend."

"Na, ich sehe, daß deine Freundin darauf brennt, das Buch selbst zu sehen," meinte der Hausherr achselnd und erhob sich, indem er das Zimmer verließ. Er kehrte bald genug mit einem flachen in roten Marokko gebundenen Buche zurück, dessen Seiten aus grobem Papier mit Goldstich nicht verziert waren. Er schlug es auf und legte es vor Terry hin, wie ihren hübschen Kopf nun voll Eifer darüber beugte und laut und langsam die rauen, aber klaren, mit verblühter Tinte geschriebenen Zeilen vorlas.

"Geschrieben in der Nacht vor meinem Tode, am 23. Januar 18... Wenn des Mondes Silberstrahlen, Schloß und Park mit Licht erfüllen, Wird ein langgebeugtes Sehnen Wunderbar sich dir entfallen. Wenn die Lichter schon erloschen, An der Pappel Stamm gelehnet, Das Gesicht gelehrt nach Süden, Siehst du, was kein Mensch gewöhnet. Denn dann kommt der Wolf geschlichen, Achte auf ihn, ohne Regen, Kommt er bis zu deinen Füßen, Stoß ins Herz ihm schnell den Degen. Stoße tief, stoß' bis zum Heite, Mag der Stahl die Erd' durchdringen. Bis ihn deine Menschenstärke Raum zurück zum Lichte zwingen. Dann hast du den Wolf bezwungen, Denn sein Ende ist dein Leben. Und des Grabsteins scharfes Eisen Wird das Glück zurück dir geben." Anna Luise von Werdenberg. "Mit dem Wolf hat sie wohl zweifellos Napoleon gemeint," agte Frau Nieze, als Terry schwieg.

"Bappel auf der Mitte des Rasenplatzes vor dem Schlosse von ihrem Fenster gesehen und darum weder eine Linde noch eine Eiche genannt. Zweitens glaube ich vor allem, daß ihr Geist in jener Nacht doch etwas aus dem Geleise war, was ja auch kein Wunder ist, in Abetracht der Umstände, und die Bilder und Geschnisse, die sie in ihren andern Gedichten niedergelegt hat, beweisen zur Genüge, daß sie für das, was sie sagen wollte, überhaupt nie den genügenden, klaren Ausdruck fand. Das ganze Gedicht ist eine Fieberphantastie, entsprungen der Todesangst, welche die arme Frau zweifellos ausgestanden hat."

"Das glaube ich nicht," sagte Terry, ohne das Gesicht von dem Gedichte zu erheben, daß sie wieder und wieder las. "Ich möchte vielmehr glauben, daß sie etwas ganz Bestimmtes gemeint hat. Die Schrift ist zu fest für jemand, der nur schreibt, um das Andere, Kurzhafte nicht zu denken, ihre Zeit war zu kurz, um sie mit zwecklosen Versen zu vergeuden, wenn sie inzwischen doch ihre Ende im Gebet vorbereiten konnte. Ich bin überzeugt, daß diese Zeilen ihre Hinterbliebenen auf einen festen Punkt führen sollten. Darf ich mir das Gedicht kopieren? Es reizt mich ganz unendlich!"

Herr von Werdenberg reichte Terry ohne weiteres ein Traxon und ein Blatt aus seinem Taschenbuch.

"Weitergehende haben oft mehr gesehen, als Nahebefindliche," sagte er zu den andern. "Und wenn Fräulein von Singheim auch nur den Schatten eines Winkes für uns in diesen Zeilen sieht, das wäre schon genug."

"Edmund, ich glaube gar, du hoffst noch für den Schab," rief Hans Ulrich erbaunt.

"Hoffen ist zu viel gesagt," erwiderte sein Bruder ruhig. "Aber die Möglichkeit, daß er irgendwo noch verborgen ruht, ist ja nicht ausgeschlossen, trotz alledem, was dagegen spricht."

Terry vollendete ruhig ihre Kopie und faltete diese zusammen.

"Wer weiß?" sagte sie dabei träumerisch. "Es gibt ein Sprichwort, daß einer oft den Wald vor lauter Bäumen nicht sieht. Und ich weiß, wenn ich etwas recht ungeduldig und in der Hast suche, finde ich es meist nicht, aber wundere mich dann, ruhig geworden, daß ich nicht darüber gefallen bin. Die Familie ist natürlich immer in solch einer Unruhe gewesen, wenn sie suchte."

"Ach, Terry!" rief Frau Nieze mit einem tiefen Seufzer, "wenn du das imstande wärst — als Engel vom Himmel würden wir dich verehren und dir ein Denkmal errichten —"

"Von dem vollen Wert des Schabes, muß ich aber bitten," fiel Terry lachend ein.

"Austreden lassen," gebot Nieze.

"In unsern Herzen, wollte ich sagen."

"Du alte knietische Person," lachte Terry nun aus vollem Halse. "Im übrigen sehe ich, daß eure Bürgerstunde geschlagen hat, darum gute Nacht! Ich bin todmüde nach meiner ungewohnten Reise und im Stiff haben sie schon ihren ersten, gesunden Vormitternachtschlaf hinter sich!"

Trotz der Versicherung ihrer Müdigkeit dachte Terry in ihrem Zimmer aber noch lange nicht an Schlafengehen. Sie hatte das ganze Gedicht emporgesogen und sah hinaus auf den mit leichtem Schnee bedeckten Rasenplatz vor der Schloßterrasse, auf welche der wachsende Mond herabschien und die riesige, alte Pappel in der Mitte desselben noch riesiger erstrahlte. Das untengehörte, diese grauliche Tragödie lebte noch in ihr nach u. verdrängte ihr den Schlaf. Aber schließlich siegte doch ihre Jugend über alle Schauererregungen und gähndend ließ sie den Vorhang wieder fallen.

"Ob sie wohl die Pappel gemeint hat?" war ihr letzter Gedanke beim Einschlafen.

Natürlich hat sie die Pappel gemeint, weil sie gerade vor ihrem Fenster stand, dachte Hans Ulrich in seinem Zimmer im gleichen Stadium. "Schab? Schnicksnack! Der Schab ist fort, aber mir scheint, ich habe einen andern, mich ganz persönlich allein angehenden gefunden!"

Die nächsten Tage vergingen dem Quartett in Schloß Werdenberg im heitern, frohen Beisammensein unter allerlei Vorbereitungen für das Weihnachtsfest und als dann der 24. Dezember gekommen war, lau, regnerisch und dadurch wenig weihnachtlich, da hatte Frau Nieze eine solche Menae geschimmisvoller Vorbereitungen zu treffen, daß die andern drei sich de facto an die Luft gesetzt haben. Herr von Werdenberg erklärte wirtschaftliche Geschäfte zu haben und ging fort und Terry sah sich mit Hans Ulrich allein.

"Wie wär's, wenn wir einen Spaziergang unternähmen?" fragte er, mit einem kritischen Blick auf den trüben, regnerischen Himmel. "Es gehören zwar heute ein Paar feste Lederschuhe zu diesem Vergnügen, aber es ist doch besser, als in der Stube hocken."

"Die Lederschuhe hätte ich sogar schon an," meinte Terry, "und was den drohenden Himmel betrifft, so bin ich gottlos weder von Fuder noch Lösspapier und brauche ein bißchen durchweichen nicht zu scheuen."

"Das ist brav — ich entdecke immer mehr Eigenschaften bei Ihnen, welche Sie zur Soldatenfrau geradezu prädestinieren," sagte Hans Ulrich mit Ueberzeugung, aber Terry ging über dieses Lob schweigend hinweg, stülpte rasch ihre Pelzstappe auf, zog ihre Jacke an und ohne Verweilen machte sich das Paar auf und schritt gerade die Freitreppe herab, als hinter ihnen Frau Niezens Stimme erschallte: "Wo wollt ihr denn hin?"

"Ins Weidenlohe," gab Hans Ulrich zurück mit vergnügt blühenden Augen, denn er las Unruhe und Mißbilligung in den Zügen seiner Schwägerin.

"So?" sagte diese gebelnt. "Weißt du was? Gehe du hübsch allein, mein Junge. Es kann sein, daß ich Terry brauche —"

"Du hast sie eben noch feierlich an die Luft gesetzt," wandte Hans Ulrich ein.

"Ja mit meinem Mann zusammen," gab Nieze bedeutungsvoll zurück.

"Edmund? O, der hat sich umgehend gedrückt — und nun drücken wir uns unserselbst — abien!" lachte Hans Ulrich schadenfroh.

"Ja, aber wenn Nieze mich braucht —" sagte Terry unsicher.

"Na, dann kann sie hübsch warten, bis wir wieder zurück sind," erwiderte Hans Ulrich gemächlich, zog Terry's Arm durch den seinen und stürmte mit ihr im Lauffschritt von dannen, dem Parke zu. Droben auf der Terrasse aber stand Nieze mit konsterniertem Gesicht.

"Und ich hatte doch Edmund so eingeschärft, die beiden nicht allein

zu lassen!" jammerte sie. "Aber diese Männer sehen und begreifen so schwer. Na, meine Schuld ist's nicht, wenn eine Dummheit dabei heraustritt!"

Terry hatte ihren Arm indes bald wieder freigemacht, noch ehe sie auch Niezens Gesichtskreis entschweben war, und erweute sich der frischen Luft, die ihre Wangen rötete. Hans Ulrich sah wohlgefallig auf die schlanke, zierliche Gestalt an seiner Seite herab und freute sich, daß seine Kriegelstiefelungen war und er Terry dem Zimmer entführt hatte, in welches seine liebe Schwägerin zu jedem möglichen und unmöglichen Augenblick hereinströmen und weiß, welches interessante Gespräch hören konnte. Ob Terry eine Abnung von dem Tenor besaßen interessanteren Gesprächs haben wollte? Raum, sonst wäre sie nicht so bereitwillig mitgegangen, und sie fuhr auch rechtschaffen zusammen, als plötzlich ihres Begleiters Stimme ganz laut neben ihr sagte: "Terry, wissen Sie etwas Neues? Es ist heute Weihnachten."

"Ja," machte sie schnell gefaßt. "In Anbetracht dessen, daß wir heute den 24. Dezember schreiben, ist diese Erklärung nicht gerade überwältigend."

"Doch, für mich ist sie's," behauptete Hans Ulrich vergnügt. "Ich bin nämlich an hohen Festtagen immer gern geneigt, etwas auszuweisen, wie man so sagt: Merkwürdige Charakterdisposition, nicht?"

"Dochst merkwürdig," gestand Terry lachend. "Da bin ich nur neugierig, was Sie an diesem hohen Fest anstellen werden."

"Das will ich Ihnen sagen," erwiderte Hans Ulrich mit einem tiefen Atemzuge. "Ich will den dümmsten, blödsinnigsten Streich meines Lebens loslassen und bin überzeugt, daß er dabei der klügste und beste zugleich ist —"

"Na, ich danke," fiel Terry ein. "Sie reden ja so schwer verständlich, als ihre Schab-Urgroßmutter gedichtet. Mir scheint, Sie sind erblich belastet."

"Run, daß ich mir im Gegenseitigen dieser würdigen Ahne den Schab nicht von andern werden fortnehmen lassen," nickte Hans Ulrich bestimmend. "Das ist der Unterschied. Den Schab wollen Sie mir nämlich zum Weihnachtsgeschenk machen, Terry, nämlich Ihre ganze, wertvolle, liebe Person, wenn's Ihnen nicht zu schwer erscheint, mit einem armen Teufel wie ich es bin, die Leiden, Freuden und vielleicht auch Entbehrungen seines Lebens zu teilen."

Terry war stehengeblieben und sah ihren Begleiter bald rot, bald blaß werdend an.

"Und das nennen Sie den dümmsten Streich Ihres Lebens?" brach sie empört los.

"St er auch, in Anbetracht dessen, daß ich so gräßlich leere Hände habe, also was Sie betrifft," erwiderte Hans Ulrich strahlend. "Sollten Sie aber geneigt sein, mir zu diesem dummen Streiche hilfreiche Hand zu leihen, dann wird er sicher der klügste meines Lebens."

Terry sah ihn noch immer fassungslos an.

"Na, wenn das eine sogenannte Liebeserklärung ist, dann hab' ich mir die Sache doch anders vorgestellt," sagte sie kopfschüttelnd, aber in ihren Augen lag ein feuchter Schimmer, den Hans Ulrich wohl sah.

"Ja," meinte er, "der Salon wäre für einen Kniefall wohl geeigneter, weil trocken, gewelken. Indes für ein mündliches Verfahren ist's unterm freien Himmel doch schöner."

Und er schlang seinen Arm ohne weiteres um Terry's schlanke Gestalt und küßte das rosige Gesicht ohne Rücksicht darauf, daß ihr Pelzbarrett dabei auf eine besonders feuchte Stelle des Weges fiel.

Was die beiden ferner noch auf ihrem Spaziergange miteinander redeten, mag ein jeder sich selbst vorstellen — Diskretion ist Ehrensache. Es mag nur noch angebeutet werden, daß Terry's Schwere Gedanken wegen der Hans Ulrich's gedachten Missionerbin hatte, die

er sich indes nicht entblödete, im Gegenseitigen zu ihr selbst als sold' ein persönliches und Charaktermonstrum zu schildern, daß Terry gar nicht anders konnte, als sich zu freuen, daß er diesem liebenswerten Wesen trotz ihres goldenen Hintergrundes kurzerhand entlaufen war. Und dazu gehört doch schließlich persönliche Courage und ein ungewöhnlicher Charakter, wenn man selbst nur mit Kullsen zu rechnen hat, besonders da die Welt heutzutage doch ganz geneigt ist, den für reichlich dumm und überspannt zu erklären, der persönliche Abneigung für einen stichhaltigen Grund erklärt, die ihm hingehaltenen Geldsäcke "nur" darum mit Pant abzulehnen. Jedenfalls hatten die beiden merkwürdig traltrande und glückliche Gesichter, als sie nach einer guten Zeit wieder beim Schlosse anlangten, diesmal aber durch das schmiedeeiserne Tor ihren Einzug hielten.

"Na, es ist ein schönes, kostbares Stück, dieses Tor," sagte Hans Ulrich, als Terry bewundernd davor stehen blieb. "Das Kunstgewerbe museum hätte es gern erworben und hat Edmund schweres Geld dafür geboten, aber natürlich hat er keine Lust, das alte, gewissermaßen zur Familie gehörige Stück herzugeben, und —"

Terry ließ ihn nicht ausreden. Sie deutete auf das massive, a jour gearbeitete Wappensteinbild in der Mitte des Hauptflügels und rief fast atemlos: "Der Wolf, Hans Ulrich, der Wolf! Dort steht die Pappel und hier — die Urgroßmutter hat sicherlich den Wolf hier gemeint!"

(Fortsetzung folgt.)

Calomet ist schlimm, aber Simmons' Leberreinigung ist angenehm und wirkt gründlich bei Verstopfung und Biliosität. Eine Probe überzeugt. Nur in gelben Blechbüchsen. Einmal probiert, immer genommen.

Ueberflüssig.

In die Apotheke kommt ein Mann und klagt, daß er schon seit Tagen kein Auge zugethan, er möchte ein Schlafpulver haben.

Der Apotheker bittet ihn, ein wenig zu warten.

Da legt sich unter guter Mann hin und wartet. Nach einer Weile ist das Pulver fertig. "Wo ist der Herr, der das Schlafpulver verlangt hat?" fragte der eine Gehilfe.

"Dort sitzt er in der Ecke und schläft!" lautete der Beiseid.

Sehr richtig!

Mutter: Aber Ernst, wie siehst Du wieder aus? Hast Du jemals geliebt, daß ich so schmutzige Hände habe?"

Ernst (zwischen Thränen und Unwillen kämpfend): Aber Mama, als Du so klein warst wie ich, habe ich Dich ja noch gar nicht gekannt!

Frau Wheeler, Freetown, Ind. Frauen werden schwach, ohne daß sie wissen, was ihnen fehlen könnte. Frau Isabelle Wheeler, Freetown, Ind., war nervös und schwach und fand keine Hilfe, bis sie Dr. Caldwell's Syrup Pepsin nahm, der sie kurierte. Sie sagt, daß Leute meilenweit kamen, um sie zu fragen, was ihr so viel geholfen habe. Das Mittel wird absolut garantiert; wer es vor dem Kaufen probieren will, schreibe um freie Probeflasche an Pepsin Syrup Co., 119 Caldwell Bldg., Monticello, Ill. In allen Apotheken 50c und \$1 die Flasche.

Aus dem Vereinsleben. Beamter (der in eine kleine Stadt versetzt ist, zu einem Einheimischen): "Ich spiele gern Stat und bin leidenschaftlicher Sänger. wo hat man den hier Gelegenheit?"

Einheimischer: "Wenn S' gern Stat spielen, da treten S' nur dem Gesangsverein bei, und singen können S' am meisten bei den Regelbrüdern."

Ungefährlich. "Sie, Herr Schuhmann, ist es wahr, daß es gefährlich ist, mit dem Fuß die Schienen der elektrischen Bahn zu berühren?" "Nein, Fräulein. Gefährlich ist es nur, wenn Sie mit dem einen Fuß die Schiene berühren und gleichzeitig mit dem anderen Fuß den Oberleitungsdraht."

Herbert G. Henne. John R. Fuchs Henne & Fuchs Deutsche Advokaten New Braunfels, Texas

Lock Box 143 Phone 75 D. W. Benner Candagent Style, Texas.

Albert Anton, Improved Triumph Mebane Cotton Seed Farmer, Vothart, Texas, Post Box 417 Der beste Cottonsaamen; \$1.50 per Bu. Weniger als drei Bußel wird nicht verkauft. In großen Quantitäten, \$1.25 per Bußel. 40 bis 45 Bußel hint der 100 Pfr. Cotton. Der reine Mebanesamen, wird bei mir garantiert. Alle Bestellungen werden von mir garantiert.

50 bis 60 schöne Lots in der neuen Südwest-Addition, billig zu verkaufen. Es wird sich lohnen bei mir vorzusprechen, ehe man sonstwo kauft. Chas. Schulz.

Anzeigen sollen immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgen um 10 Uhr an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Wir ersehen unsere geehrten Kunden freundlichst, zu diesem Zweck zu wollen. Antragsform, D. H. Herwegger.

Kirchenzettel. In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu New-Braunfels: Jeden Sonntag Vormittag Sonntagsschule um 10 Uhr. Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 11 Uhr. Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr. G. Worchinweg, Pastor.

In der evang. Friedenskirche am Bergaino findet jeden Sonntag um 9 1/2 Uhr morgens Sonntagsschule statt; Gottesdienst wird am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat um 10 1/2 Uhr morgens gehalten; am 2. und 4. Sonntag versammelt sich die Jugend um 10 Uhr morgens. Jeden Donnerstag um 8 Uhr abends abt der Kirchendoch. Am 4. Sonntag eines jeden Monats wird für die deutschen evangelischen Christen aus Seguin und nächster Umgebung in der Beebsterianerkirche (südlich von Rolte's Plant) um 2 Uhr nachmittags Sonntagsschule und um 3 Uhr Gottesdienst gehalten.

Bhone: New Braunfels No. 93-3 Kings (Fritz Mattfeld & Co. Store). Bhone Seguin No. 40-2 Kings (Alfred Koebigs Store). Post-Office: New Braunfels R. R. 3 oder Seguin R. R. 1. J. Jaworski, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibola morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu Scholl Sonntagsschule und Gottesdienst statt. C. Kriker, Pastor.

Ev. Luther-Melanchthon Gemeinde, Marion, Tex.: Am 1. und 3. Sonntag eines jeden Monats findet statt: Sonntagsschule um 9 Uhr morgens. Gottesdienst um 10 Uhr morgens. Chorübung Donnerstag abends um 8 Uhr. Konfirmandenunterricht, Montag und Donnerstags von 9 bis 12 Uhr morgens. Ev. Christus Gemeinde, bei Seguin, Tex.: Am 2. und 4. Sonntag eines jeden Monats findet statt: Sonntagsschule um 9:30 Uhr morgens. Gottesdienst um 10:30 Uhr morgens. Konfirmandenunterricht, Mittwoch und Samstags von 9 bis 12 Uhr morgens. Henry M. Strub, P.

Deutsche Methodistische Kirche New-Braunfels. Gottesdienst jeden 2. und 4. Sonntag im Monat. Deutsch des Morgens 11 bis 12 Uhr. Nachmittags englisch, 3 bis 4 Uhr. Sonntagsschule jeden Sonntag nachmittags von 2 bis 3 Uhr. Jedermann eingeladen. H. O. Lauenbach, Pastor.

Lutherische St. Johannes Gemeinde zu Marion, Tex. Sonntagsschule 9 Uhr morgens. Gottesdienst 10 Uhr morgens. Der Chor abt jeden Freitag Abend. Jeden ersten Sonntag im Monat fällt der Gottesdienst aus. F. J. Thiemer, Pastor.

Frauen Frauen, die an Frauenkrankheiten leiden, vernachlässigen ihr Wohl oft so lange, bis sie gänzlich zusammenbrechen. Warten Sie nicht, bis es dazu kommt, nehmen Sie Cardui bei Zeiten. — eine sichere, zuverlässige Medizin für alle Frauen. Nehmen Sie CARDUI Frau Anna Hare, Pierce, Fla., versuchte Cardui und schrieb uns dann: "Ich litt an allmählichen Frauenkrankheiten, hatte Eitenschmerzen, niederziehende Schmerzen in den Beinen, konnte nicht schlafen, und mir ging der Atem aus. Ich litt jahrelang, bis mein Mann darauf bestand, daß ich Cardui versuchte. Die erste Flasche schon half mir und jetzt bin ich beinahe ganz gesund." Versuchen Sie Cardui. Cardui wird Ihnen helfen. 43

Neu-Braunfels
Zeitung.
Neu-Braunfels, Texas.
Herausgegeben von der
Neu-Braunfels Zeitung & Publishing Co.
J. L. Gieseler, Geschäftsführer.
O. J. D. Heim, Redakteur.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Herr Chas. W. Ahrens ist als reisender Agent der Neu-Braunfels Zeitung angestellt. Freundschaftliches Entgegenkommen unserem Reisenden gegenüber wird die Herausgeber zum Danke verpflichtet.

15. Februar 1912.

Texasisches.

In Lockhart findet am 16. Februar eine demokratische Vorwahl für die Nominierung von Stadtbeamten statt.

Der schöne Regen am Montag scheint sich über ganz Südwest-Texas erstreckt zu haben.

In Kingsbury starb am Sonntag Morgen Herr Jakob Imhoff, einer der ältesten Ansiedler von Guadalupe County.

Der Stadtrat von San Marcos hat am Montag die Quarantaine aufgehoben, die dort seit mehreren Wochen gegen alle Ortsschaften durchgeföhrt wurde, in welchen Erkrankungen an der Grippe-Infarre vorgekommen waren.

In San Antonio starb am Montag Herr Ernst Jonas in seinem 51. Lebensjahre. Er hinterläßt seine Frau, einen Sohn und eine Tochter.

Aus Victoria wurde am Freitag berichtet, daß Eisenbahngelände, die in der Nacht vorher von Angehörigen der Galveston, Harrisburg & San Antonio-Bahn gelegt worden waren, von dortigen Bewohnern gewaltsam wieder entfernt wurden. Die betreffenden Gelände sollen angeblich gelegt worden sein, um Besitz von einer Straße zu erlangen und die Verlängerung der Brownsville-Bahn bis nach Victoria zu verhindern.

Laut Bericht des Staats-Ackerbau-Departments in Austin wurden im Januar in Texas 254,387 Ballen Baumwolle gegemnt.

Bei Brownsville hat W. A. King zehn Acker Land „Schlangendicht“ eingezäunt. Er will sich eine Schlangenfarm anlegen und dort 50,000 Schlangen halten. 5000 hat er bereits. Zwei andere Schlangenfarmen sind bei Brownsville schon seit längerer Zeit im Betrieb.

Der County Clerk von Bexar County hat einen Heiratschein ausgestellt für Anton Friesenhahn und Augusta Pieper.

In San Antonio ist der bekannte Brauer Carl Degen im Alter von 87 Jahren gestorben.

Seguin hat beschlossen, für seine Wasserwerke ein neues Standrohr anzuschaffen, welches 24 Fuß breit und 80 Fuß hoch sein wird. Das Rohr soll in der Nähe der Eisfabrik auf eine in Grundtiefen, welches zu diesem Zwecke angekauft werden soll, errichtet werden. Außerdem sollen vom Pumpwerk bis an die sechs- u. achtzölligen Leitungsröhren in der Stadt zehnzöllige Röhren gelegt werden. Die Gesamtkosten sind auf \$12,000 veranschlagt.

In Seguin brannte vorige Woche die Scheune des Herrn Louis Elley nieder. Sein Söhnlein und ein Nachbarshind hatten mit Feuer gespielt, welches der Wind unter die Scheune wehte. Der Schaden wird auf \$300 geschätzt.

Herr Anton F. Pfeil von Schertz hat eine Carladung Yucca-Pflanzen an das Ackerbau-Departement in Washington geschickt, welche dieselben versuchsweise zur Papierfabrikation verwenden will.

Deute finden in Juehl, am Freitag in Cibola, am Montag in Clear Spring, am Dienstag in Barbarossa und am Mittwoch in Jern Farmerversammlungen statt. Die Herren Sam Reel und Henry Meyer werden die Versammlungen leiten.

Der Steuereinnahmer von Kendall County hat bis zum 1. Februar 811 Kopfsteueraufstellungen ausgestellt — sechs mehr als im letzten Jahre. Die Zahl der Exemptionsscheine ist doppelt so groß wie letztes Jahr, nämlich 38.

In Comfort, wo er sich seit einigen Wochen unter Behandlung befand, starb Herr A. R. Striegler von Susterdale in seinem 69. Lebensjahre.

Bei Herrn A. S. Wertheim im Comfort ist ein Söhnlein angekommen.

In der Familie des Herrn S. V. Reiser in Comfort ist am 5. Februar ein Töchterlein angekommen.

In Marble Falls wurde über die Auflösung der städtischen Corporation abgestimmt. Es wurden 80 Stimmen dafür abgegeben, daß Marble Falls eine incorporierte Stadt bleibt, und 56 Stimmen dagegen.

Am 7. Februar ist bei Herrn Louis Voening und Frau bei Converse ein Söhnlein angekommen.

In der Evang. Erlöserkirche zu Juehl wurde durch Herrn Pastor C. Knier das Töchterlein der Eheleute W. A. Schaefer und Anna, geb. Kitzberg getauft und erhielt die Namen: Hulda, Katharine Betty. Paten waren: Rud. Krennspies, Frau Katharine Krennspies, Fr. Betty Wolfshol und Cesar Engel.

In Austin, woselbst er seit 56 Jahren wohnte, starb letzten Donnerstags Morgen Herr John D. Schneider. Er war in Neu-Braunfels geboren und hinterläßt seine Frau, vier Söhne, eine Tochter, drei Brüder (J. P., Adolf und Albert Schneider) und eine Schwester (Frau Tom Anderson in San Antonio).

Eine Untersuchung im Ackerbau-Departement ist durch das Haus-Comite für Ausgaben im Ackerbau-Departement begonnen worden. Es handelt sich darin um Angaben über unterdrückte Berichte und den Einfluß von Landpekulanten auf Regierungsbeamte. Die Repräsentanten Frank Clark von Florida und C. H. Baughman von Ohio haben die Anklage erhoben, daß Beamten des Ackerbau-Departements von gewissen Leuten zur Unterdrückung eines Berichts über die Entwässerung der Everglades in Florida beeinflusst wurden und daß Chesingieneur Elliot und sein Assistent Koreschke abgesetzt worden sind, weil sie sich geweigert hatten, einen Bericht, welcher die betreffenden Ländereien als über alle Maßen gut herausstreicht, zu veröffentlichen. Sekretär Wilson soll in die Angelegenheit verwickelt sein.

Aus Norfolk, Va., wird berichtet: Der britische Dampfer „Consols“, welcher eine Ladung Baumwolle von Galveston nach Hamburg zu befördern hatte und, wie berichtet, in Brand geriet, ist, nachdem der britische Dampfer „Castle Eden“ ihn m's Tan genommen, 40 Meilen südlich von Cape Henry gesunken. Der „Castle Eden“ hat aber die ganze, aus 34 Personen bestehende Mannschaft des unglücklichen Schiffes, welche er an Bord genommen hatte, glücklich in Newport News gelandet. In dem letzterwähnten Resultat hat man einen neuen Triumph des modernen Verkehrs der Ozeandampfer unter einander zu erblicken, denn der „Castle Eden“, welcher sich auf der Fahrt von Savannah nach dänischen Häfen befand, fing eine drahtlose Depesche auf, in welcher die bedrängte Mannschaft der „Consols“ um Beistand ersuchte, und eilte ungesäumt zu Hilfe. Das Schicksal der „New-Jersey“, welches sich auf der Heimfahrt von Lebanon befand, welche es in der Guantanamo-Bai ausgeführt hatte, fing die Depesche gleichfalls auf und machte die erste Meldung nach dem

Land davon, daß die Mannschaft vom „Castle Eden“ gerettet worden sei.

Eine britische Mission vom Roten Kreuz — vier Ärzte und drei Krankenpfleger — hat sich aus London nach Tripolis begeben, um den Kranken und Verwundeten der Türken beizustehen. Die Mission nimmt ein vollständiges Feldhospital mit.

Aus dem Norden Chinas kommt die Nachricht, daß die Konzentration japanischer Truppen an der Nordgrenze aufgehört hat und die Truppen sogar wieder abmarschieren. Diese Erscheinung wird auf den Roten Austausch zwischen Deutschland und Amerika zurückgeführt. Japan will sich anheimelnd nicht die Finger verbrennen. Japan's Raubgelüste sind in China mit Beforgnis beobachtet worden, da ein Landraub von Seiten Japans wahrscheinlich auch die Hand Englands und Russlands geführt und einen Landgrabst aller drei Nationen zur Folge gehabt haben würde. Von einem Berater des Präsidenten Sun-Yat-Sen wurde in Erfahrung gebracht, daß die Initiative Deutschlands und Amerikas der Raubgier Japans Einhalt thäten. Das Eintreten der beiden großen Nationen für die „Offene Thür“ wird, so glaubt man, der Sache der Republikaner bedeutend helfen.

An der Pacificküste haben gierige Grundbesitzer die „Columbia River Orchard Company“ ins Leben gerufen und für \$4,250,000 Dollars Bonds über die ganzen Vereinigten Staaten an den Mann gebracht. Die Blase ist bald geplatzt. Es wurde ein Bankrottverfahren eingeleitet, all'in die Beförderer fand in dem auf Credit gekauften Geldschranks des Büros — nur Schreibpapier. Auch die Bureau-Miete war nicht bezahlt. Von den Gründern war keine Spur; die waren mit ihren Millionen über alle Berge; die Aktienbesitzer bekommen nichts.

Eine Geschichte, wie sie als Bilder aus dem fernsten Westen vorgeführt zu werden pflegen, spielte sich in der friedlichen Stadt Bristol in England ab. Ein Mann von einigen vierzig Jahren erschien im Bureau eines Geldverleihers und verlangte ein Darlehen von 25 Pfund Sterling. Man erklärte ihm höflich, daß man dem Wunsch in Ermangelung eines Bürgers oder einer anderen Sicherheit nicht willfahren könne. Da zog der Fremde einen Revolver aus der Tasche und schrie: „Hände hoch!“ Drei Paar Hände zitterten über den Häuptern des Geldverleihers und seiner beiden anwesenden Gehilfen. „Wenn ich nicht binnen zwei Minuten 25 Pfund Sterling erhalte, erschieß ich Sie alle drei!“ drohte der Fremde. Der Geldverleiher erklärte, er könne sich nichts Angenehmeres denken, als den bescheidenen Wunsch des Besuchers zu erfüllen, nur müsse er zu diesem Zwecke in das Neben-zimmer, wo er das Baargeld verwahrt hatte. Seltsamerweise ließ ihn der Fremde gehen und behielt die beiden zitternden Gehilfen als Geiseln zurück. Noch seltsamererweise erschien der Geldverleiher nach einigen Minuten wieder mit fünfzehn Pfund in Gold und hat den Räuber, sich damit zu begnügen. Dieser war großmütig, steckte das Geld ein, nickt aber den Revolver. Bis er die Thür erreicht hatte, mußten der Geldverleiher und seine Gehilfen die Hände hochhalten, dann ließen sie schleunigst an das Telephon und benachrichtigten die Polizei. Der Räuber ist spurlos verschwunden.

Man braucht es das ganze Jahr. Man braucht nicht an Kopf-schmerz, Indigestion, Verstopfung oder anderen lästigen Folgen von Magen-, Leber- oder Darmstörungen zu leiden. Dr. Caldwell's Syrup Pepsin kuriert und hält gesund. Es ist ein wundervolles reinigendes, regulierendes Mittel. Es ist sicher und angenehm zu nehmen und sollte in jedem amerikanischen Haushalt sein. Nehmen Sie es ab und machen es sich. Es wird absolut garantiert, und wer es vor dem Kaufen probieren will, schreibe um freie Probeflasche an die Pepsin Syrup Co., 119 Caldwell Bldg., Monticello, Ill. In allen Apotheken 50c und \$1 die Flasche.

Billig, billiger, am billigsten.
Passet auf.

Wir haben soeben erhalten: Die größte Sendung von
Number 1 und 1902 Pferde-Clippers.



fragt uns um die Preise, ehe Ihr kauft, wir sparen Euch Geld.
Alle Reparaturen, wie Messer usw. immer an Hand.

Louis Henne Co.

Ausgedehnte Uebererschweimmungen haben großen Schaden in den südlichen Provinzen Spaniens, sowie in Portugal angerichtet. Der größte Verlust wird aus Sevilla und Cordova berichtet, wo der Guadalquivir ausgetreten ist. Ein Hochstand von 30 Fuß über der Normalhöhe des Wassers wird berichtet. Aller Verkehr mit den überschwemmten Gegenden ist unterbrochen. Ueber die Zahl der Opfer ist noch nichts bekannt, in dessen ist sie sehr groß. Der Fluß Tajo in Portugal war in eine tosende Flut umgewandelt und trug menschliche Leichen, Kadaver von ertrunkenem Vieh und Waaren aller Sorten dem Meere zu. Die portugiesische Kammer hat \$500,000 für die Uebereschwemmten bewilligt.

Dankfagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Sobres und Bruders Alexander M. E. G. ihre Teilnahme erwiesen haben, besonders auch Herrn Pastor Morbinweg für die trostreichen Worte am Grabe, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Zu verkaufen.

Haus und Lot, 718 Mühlen - Straße, nahe der Schule, mit allem Mobiliar, da Eigentümerin von hier wezieht. Näheres am Platze. 19c

Zu verkaufen.

Ein Span 15 Hand Mare Mules zu verkaufen. Sehr jahn und verlässlich. Er ist Hohenberg, San Marcos. 19 cf

Verloren.

Verloren, beim Mastenball in Map-dorffs Halle am 10. Februar, ein schwarzer Damenschmuck. Es wird gebeten, denselben in der Zeitungsoffice abzuliefern.

Notiz.

Angebote für die Arbeit des Errichtens und Aufstellens eines Glockenturms und einer Glocke für die Stadt Neu-Braunfels werden bis zum 26. Februar 2 Uhr nachmittags entgegengenommen und vom städtischen Feuer-Comite geöffnet werden. Das Recht ist vorbehalten, irgend ein Angebot, oder alle, zu verwerfen. Wegen Näherem wende man sich an A. D. F. Moeller, Vorsitzender des Feuer-Comites. 19c

Wyandotte Setzeier,

extra feine Rasse, \$1.50 für 15.
Theodor Frölich.

Echte Jersey = Milch-kühe

zu verkaufen bei Weiser Bros., A. J. D. No. 5, Neu-Braunfels. 19c

Notiz.

Der Platz ist für ein Jahr gegen Vorauszahlung zu verpachten. Angebote werden vom Unterzeichneten nicht später als den 23. Februar 1912 entgegengenommen. Die Stadt Neu-Braunfels macht gewisse Restriktionen zur Bedingung und behält sich das Recht vor, irgend ein Angebot, oder alle, zu verwerfen.
A. D. F. Henne,
19c. Vorsitzender des Platz-Comites.

REXALL
Leber- und Nieren-Thee,
zusammengesetzt aus den besten und frischesten Kräutern.
Verursacht kein Leibschneiden.
Der beste Tee zum Blutreinigen.
In runden Schachteln,
Preis 25 Cents,
bei
H. V. Schumann.
The Rexall Store.

Reinhart & Schulte Co.
Das texanische Samen-Haus.
Gemüse-, Feld- und Blumen-Samereien, Kunstdünger, Vorräte und Gerätschaften für Geflügel- und Viehzucht, und Planet Jr. - Werkzeuge.
206-208 Milam Str., Houston, Texas.
Man schreibe um unseren neuen illustrierten Katalog.

Piano.
billig zu verkaufen. 101 Comal - Str. oder Telephon 246.
Comal Hal
Bringt die treuesten, jahnsten Familienpferde, und Pferde, welche sich vor keiner Arbeit genieren.
Bedingungen: \$20.00; \$10.00 im voraus und \$10.00 nach der Geburt des Fohlens.
H. V. Schumann,
Eigentümer, Neu-Braunfels, Tex.

Achtung, Hundebesitzer!
Jeder Hund in der Stadt muß eine Hundemarke für 1912 haben. Hunde, die keine solche Marke haben, werden vom Hundefänger gefangen und vom City Marshal getötet. Diese Marken sind bei mir zu 50 Cents das Stück zu haben.
J. E. Ward,
City Collector.
Mehrere Arbeitspferde,
von sechs Dollar aufwärts, zu verkaufen.
17c
C. A. Gabn.
Zu verkaufen.
Mein jahn neues, solides und für eigenen Gebrauch gebaut's Wohnhaus, bestehend aus sechs Zimmern und Halle; Ed - Lot 67 x 127 Fuß, noch Raum genug für ein anderes Haus. Nähe am Sunset Depot. Umstände halber billig zu verkaufen. Ernst Hompe, 501 Victoria Str., San Antonio, Texas. 18c

Ihr Erfolg als Farmer
hängt von der Form ab, die Sie wählen. Wir offerieren sublimitielle Farmbrime, so fruchtbar und zu solch leichten Bedingungen, daß irgend ein fleißiger, sparsamer Farmer in kurzer Zeit das Land sich selbst abbezahlen machen kann. Wir verkaufen ein wunderschönes Stück Land als Eigentümern, und garantieren dem Heimsucher vollkommenen Besitz; folglich erhöht seine Commisssionsgebür den Preis für den Käufer, der für jeden Dollar vollen Wert in Land erhält.
Oute Ernten wurden letzte Saison in dieser Gegend geerntet, während in so vielen andern die Ernte knapp war. Schreiben Sie an uns um illustriertes Büchlein, welches volle Auskunft gibt. Der Farmer, der jetzt Land bearbeitet welches er zu hohen Preisen verkaufen kann, kann für das Geld in dieser gegemeten neuen Gegend beträchtlich mehr Land kaufen, das gerade so gute und sichere Ernten bringt. Der Rentler kann sich hier ein eigenes Heim erwerben. Eine solche Gelegenheit für den wohlhabenden Farmer, noch wohlhabender, und für den armen, unabhängig zu werden. Bedingungen: ein fünfteil bar, Rest in 1, 2, 3, 4, 5 und 6 Jahren - Preis \$12 per Acker und aufwärts; Aoten an oder vor dem Fälligkeitstage zahlbar. Adresse: Chas. A. Jones, Manager E. W. Swenson & Sons, Spur, Dickens County, Texas.

Gute Gelegenheit.
Die Unterzeichneten haben die Einrichtung des Leihhales von Hartmann Bros. wieder übernommen und würden sämtliche Pferde, Fuhrwerke u. s. w. sehr preiswürdig verkaufen.
E. D. Baetge,
Frau Otto Stratemann.
Verlangt: Häute
zum höchsten Marktpreis für die Neu-Braunfels Tannery. Zur Bequemlichkeit unserer Kunden können dieselben bei der Comal Steam Laundry abgeliefert werden gegen Baarzahlung.
Frank Doyl.

Wegen unserem vollständigen Ausverkauf unserer Winterwaren sind wir schon in der Lage, unsere neueste Auswahl für das Frühjahr und den Sommer 1912, in Embroidered Net, Voile und Battist Damenkleidern anzubieten. 45 Zoll flouncing von 50 Cents aufwärts, 27 Zoll flouncing von 25 Cents aufwärts. Sie werden eingeladen, unsere Auswahl, wie auch unsere Schaufenster zu besichtigen.

Mendlovitz & Schmidt.

New Braunfels, Texas.

Lozales.

Regenfall am Montag, 2 1/2 Zoll.
Herr S. G. Henne hat das hiesige Eigentum in der Sequin-Strasse gekauft.
Herr Carl Alves, Schachmeister des Gegenfeitigen Unterstützungsvereins gegen Feuerschaden, hat \$50 an Herrn August Schleicher ausbezahlt, dem vier Meilen östlich von hier am Freitag Nachmittags ein Mexikaner-Kenterhaus abbrannte.

Aus Washington wurde am Freitag berichtet: Die Commission für zwischenstaatlichen Handel wird erachtet, die Erhöhung der Frachtrate für Kalk, der von Dittlinger, McNeill und Round Rock, Texas, auf texanischen Bahnen nach New Orleans verfrachtet wird, zu suspendieren. Die betreffende Erhöhung ist von 15 Cents auf 27 Cents pro hundert Pfund und soll am 8. März in Kraft treten. Herr S. Dittlinger von New Braunfels, Präsident der "Dittlinger Lime Co." von New Braunfels, welcher auch an der Round Rock White Lime Company beteiligt ist, erschien heute persönlich vor der Commission und machte geltend, daß diese Erhöhung die texanischen Kalkfabrikanten ungerechter Weise zugunsten der Kalkbrennerien in Alabama benachteiligen würde. Man könne verhindern zu wollen, daß die Texaner den Alabamaern in Louisiana Konkurrenz machen. Die Frachtrate von texanischen Stationen nach New Orleans, sagt Herr Dittlinger in seiner Eingabe, ist 15 Cents gewesen, seitdem überhaupt eine Rate festgesetzt wurde; und nun, vom 8. März an, wird sie auf 27 Cents erhöht—eine Erhöhung von achtzig Prozent. Die Frachtrate nach New Orleans von den Alabamaer Kalkbrennerien (die ungefähr vierhundert Meilen von New Orleans entfernt sind, wie die texanischen Kalkbrennerien) ist nur 100 Cents auf hundert Pfund. Es ist klar, daß die erhöhte Rate keine größeren Einkünfte für die Eisenbahnen zur Folge haben würde, sondern einfach dem Zweck dienen würde, die texanischen Kalkbrenner zu verhindern, in Louisiana Kalk zu verkaufen.

Seit dem 5. d. M. ist, wie in der letzten Nummer bereits kurz berichtet wurde, das Districtgericht in Sitzung. Herr Frank Roberts von Lockhart, unser früherer Districtanwalt, ist von Governor Colquitt als Nachfolger des verstorbenen Richters L. W. Moore zum Districtrichter ernannt und waltet hier zum ersten Male seines neuen Amtes. Herr Sam C. Lowry von La Grange, bis vor kurzem County-Anwalt von Fayette County, ist jetzt Districtanwalt des Gerichtsbezirks.

Die Grandjury bestand aus den folgenden Bürgern: S. H. Allgelt, Frank Schwab, Chas. Hartwig, Ernst Ohlrich, Max Specht, Otto-Mar Gruene, Fritz Druebert, Gus. Weibner, Alfred Tolle, Otto Seuchting, Willie Hubertus, Friedrich Wehe. Herr S. H. Allgelt wurde von Richter Roberts zum Vorsteher der Grandjury ernannt.

Als Bailiffs wurden ernannt und eingeschworen: Ad. Gene, Ernst Jonas, Willie Wenzel, Otto Plumeyer und Albert Rowotny. Die Grandjury wurde entlassen, nachdem sie die folgenden drei Anklagen eingereicht hatte:
Staat vs. Florio Garza, Angriff mit Absicht zu töten.
Staat vs. W. D. Little und A. A. Little, Schwindel, um weniger als \$50 zu erlangen.
Staat vs. Paul Schulze, Schwindel, um weniger als \$50 zu erlangen.

Die folgenden Fälle wurden erledigt:
Jof. Benoit vs. Otto Rowotny u. a. Durch gegenseitiges Uebereinkommen geschlichtet.
F. Sußdorf vs. S. C. Watson. Durch gegenseitiges Uebereinkommen geschlichtet.
Vierce Johnson vs. Kate Johnson. Auf Antrag und Kosten des Klägers gestrichen.
Henry Doepenschmidt vs. Marie Doepenschmidt. Auf Antrag und Kosten des Klägers gestrichen.
Fr. Braubach vs. Oskar Voetge. Auf Antrag und Kosten des Klägers gestrichen.
Geo. Pfeuffer Lumber Co. vs. Robert White u. a. Auf Kosten der Kläger gestrichen.
S. Leonard vs. E. S. Sippel u. a. Durch gegenseitige Uebereinkunft geschlichtet und gestrichen.
Moeller Bros. vs. J. W. Combs u. a. Urteil zugunsten der Kläger.

Erparte Clarence Schleyer. Antrag um Aufhebung der Rechtsunfähigkeit eines Minderjährigen bewilligt.
S. G. Henne vs. W. B. Dennis u. a. Schuldchein. Urteil zugunsten des Klägers.
Emil Ganz vs. E. H. Boie. Die bis jetzt entstandenen Kosten in diesem Prozeß wurden dem Kläger angerechnet.
Staat vs. F. G. Blumberg. Gestrichen.
Oskar Bremer vs. M. S. Reed. Appellation vom Friedensgericht. Urteil zugunsten des Klägers bestätigt.

Staat vs. Frank Rowotny. Da Herr Roberts Districtanwalt war, als die Grandjury diese Anklage einreichte, konnte er in diesem Falle nicht als Richter fungieren, und Herr S. G. Henne wurde von den anwesenden Advokaten als Richter in diesem Falle gewählt.
Am Dienstag Morgen brannte in Selma das Gebäude nieder, in welchem Bauunternehmer Ad. F. Woeller Material für den Bau der neuen katholischen Kirche aufbewahrte. Herr Woellers Verlust betrug ungefähr \$550 und ist durch keine Versicherung gedeckt. Eine Carladung Cement war eben erst in dem Gebäude untergebracht worden. Bei dem Brand kam auch eine Kuh ums Leben, die Herrn Pfarrer Bauer gehörte. Das Gebäude gehörte der Gemeinde.

Der Masken-Ball, der in Fishers Store am 3. Februar stattfand, war sehr gut besucht. Preise erhielten: 1. Frl. Hulda Kemke, Frl. Frieda Lueders und Frl. Anna Lueders. 2. Frl. Nora Schlamens und Frl. Hulda Vinnorh. 3. Ad. Freich.

Das Ausstellungs-Comité des fürzlich gegründeten Geflügelzüchter-Vereins hat beschlossen, am Donnerstag, Freitag und Samstag, den 29. Februar und 1. und 2. März eine Geflügelausstellung zu veranstalten, und zwar im Phoenix Garten, der zu diesem Zwecke mit einem Dach versehen werden soll. Man will für gleichmäßige Ausstellungstische sorgen, so daß fünf- bis sechshundert Stück Geflügel untergebracht werden können. Die Prämienliste wird nächste Woche fertig sein. Außer den regulären Preisen werden eine Anzahl Spezialpreise für Vereinsmitglieder offeriert werden; wer sich noch nicht angeschlossen hat, sollte es so bald wie möglich thun, um sich mit um diese Preise bewerben zu können. Die Zahl der Preise und Bänder wird sehr groß sein. Nähere Auskunft wird das Ausstellungs-Comité mit Vergnügen erteilen; dasselbe besteht aus den Herren Louis S. Scholl, S. D. Klenke, A. M. Charpier, S. Galle und U. S. Pfeuffer.

Middling Baumwolle am Mittwoch Morgen: New Orleans, 10 1/2; Galveston, 11 1/16; Houston 11. Der Preis in New Braunfels ist den Frachtgebühren entsprechend niedriger.
Das Schuttdach am Eingang des Comalstädter Friedhofes ist jetzt fertig. Es wurde von Herrn Ernst Kuelte gebaut.
Der Maskenball in Maxdorffs Halle am Samstag Abend war sehr gut besucht. Ungefähr vierzig Masken waren zugegen. Preise erhielten: 1. Für die beste Damenmaske, Chinesin, Frl. Dlle. Neefing. 2. Für die beste Herrenmaske, russischer Kosak, Herr Ferdinand Ullit. 3. Bestes Paar, Kellen, Frl. Runge und Schwester. 4. Beste Gruppe, Herzönig und Herzönigin, Herr Arthur Liesmann und Frau und Frl. Amanda Diederhoff. 5. "Sail Columbia", Herr Walter Runge. 6. "Booby"-Preis, Herr Alwin Kraft, Indianer.

Am Freitag, den 9. Februar, starb nach einem längeren Krankenlager das Schölein Alexander des Herrn Harry Mergels und seiner Ehegattin Kettie, geb. Staufenberger. Das liebe Schölein war schon vor Weihnachten an einem heftigen Fieber erkrankt, von welchem es trotz der treuesten Pflege und des besten ärztlichen Beistandes sich nicht mehr erholte, sondern im zarten Kindesalter von 9 Jahren, 7 Monaten und 22 Tagen eine frühe Beute des Todes wurde. Der kleine Liebling wurde geboren am 17. April 1902 in New Braunfels und gab durch seinen Fleiß und seine gute Begabung zu den schönsten Hoffnungen Anlaß. Er besaß sich bereits in der 3. Klasse in der Schule und erfreute sich allgemeiner Beliebtheit sowohl bei den Lehrern, als auch bei seinen Schulkameraden. Die kleine Leiche wurde am Samstag Nachmittags, den 10. Februar auf dem Comalstädter Friedhofe beigesetzt, wobei außer einem zahlreichen Gefolge von Verwandten und Freunden, auch die 3. Klasse der hiesigen Schule nebst den Lehrern dem zarten Dahingegangenen die letzte Ehre erwies. Schmerzlich trauern über sein frühes Hinscheiden die Eltern, fünf Brüder, drei Schwestern, die beiden Großmütter und, wie die allgemeinen Teilnahme und die reichen Blumenpenden bekundeten, zahlreiche andere Verwandte und Bekannte.

Mit ihrem geschätzten Besuche beehrten uns im Laufe der Woche J. J. Hoffmann, Chas. Schwab, A. W. Wims, —Horn, Harry Mergels, Fritz Worbach, Peter Memmler, Albert Rechner, Otto Rauch, Joe Ender, Dr. W. D. Dick, Udo Ripp, W. H. Tonne und Frau, Carl Schreier, A. M. Charpier, Frau Fred Bettge fr., Hy. Benoit, Max Gruene, L. B. Sporleder, Joe Coreth, Hermann Scheel, J. Schmidt, S. Wälzing, Dr. A. H. Mosler, Frl. Estelka Lucas, S. A. Eiband und viele Andere.

In unserer Damen-Abteilung finden sich sehr viele Neuheiten, wie z. B. Kleider, Röcke, Taillen und Unterröcke. Alle neue Kleiderstoffe in Weiß und die verschiedensten Farben der neuesten Mode sind schon angekommen, und fertig ausgefertigt.

Wer Neuheiten wünscht, kann hier in Hülle und Fülle finden.
1. Alle, welche Zuckerröhren haben, werden gebeten, denselben so bald wie möglich abzuholen.
Pfeuffer - Holm Co.
Billig zu verkaufen.
2. Gute Second Hand Hacks
2. Second Hand Rubber Tire Waggies
1. Second Hand Annabont und einige andere Waggies bei
Louis Henne Co.

Echte Weiße Whandotte-Spizier; die schönsten und besten Leghühner; \$1.50 das "Setling" bei Henry Benoit.

Die größte Auswahl in Waggies bei E. Heidemeper.
Wir sind Agenten für "International Stock Food and Country Food", bekannt als das beste im Markt. Pfeuffer - Holm Co.
Achtung, alle Farmer! Wer noch Ackergerätschaften sucht, kann hier alles bekommen. Standard u. Oliver-Pflanzler und Cultivator, jetzt die besten im Markt.
176 Eiband & Fischer.
Wir suchen mehrere Damen für unsere Dry Goods-Abteilung. Pfeuffer - Holm Co.
Wer in San Antonio ein gutes Wohnhaus billig kaufen will, sollte die Anzeige des Herrn Ernst Hampe in dieser Nummer nicht übersehen.
Wer will sein Wohnhaus anstreichen? Um vortheilhafteste Farben billig zu bekommen, sollte man hier vorbeigehen.
17 ff Eiband & Fischer.
Die Schuhe, wie Sie sie wünschen, bekommen Sie bei Pfeuffer - Holm Co.
Das da Wetter am Samstag Abend so ungnädig war, findet Samstag, den 17. Februar in der Sweet Home Halle wieder ein großer Preis-Maskenball statt. Siehe Anzeige. 182
Wir erlauben es uns, zu behaupten, daß wir eine der größten Sendungen Schuhe erhielten, die je hier eingetroffen sind, und erwarten, durch die Sorten und niedrige Preise unsere Schuhverkäufe zu verdoppeln.
Eiband & Fischer.
2. feine Kniebeden unter Kost 3 Centre Art Rugs, überdies gibt extra feiner Davenport Schaufelstühle, die richtig schaukeln. Neue Muster Bagag Harness bei Homann's.

Dr. Peter Habrney's Alpenrotter Blutheiler und sonstige Medicinen sind zu haben bei E. J. I. I.
Unsere Frühjahrswaren treffen jetzt täglich ein und es bezahlt sich, bei uns für alles, was man gebraucht, vorzuziehen.
Pfeuffer - Holm Co.
Häute!
Der höchste Marktpreis für Häute wird bezahlt bei Tolles Gerberei.
Seht euch die Steel Body Waggies an, etwas ganz neues, bei E. Heidemeper.
Ein Wohnhaus, billig zu verrenten. Um nähere Auskunft wende man sich an Eiband & Fischer. 17 ff
Zu verkaufen
Herr jeder Art und Qualität in Land's warem Lagerhaus neben der Main-Street, sowie auch Saubere Hühner und Kanarienvogel in beliebiger Quantität. Bitte erkundigen Sie sich nach unseren Preisen, ehe Sie sonstwo kaufen.
Jof. Landa.

Sauptquartier für Getreide und Futter jeder Art.
Land's Mill Depot, New Braunfels.
Beste Qualität reines nordliches geschältes Korn, weiß oder gemischt.
Guter Saathafer und Futterhafer.
Sorghum - Samen, verschiedene Sorten werden aus Kanada erhalten.
Heu und Stroh in Ballen. Korn, Cornkrot, Kleie und Baumwollsamens-Mehl.
Prompts und aufmerksame Bedienung. Niedrige Preise.
Jof. Landa.

Aus Sibirien in Sibirien wurde am 7. Februar berichtet: Eine Schaar von 50 Menschen kam in einem Schneesturm ein, während sie auf dem Wege in der Umgebung der Stadt waren. Sie gerieten in eine Schneewehe, aus welcher 44 Leichen soweit ausgegraben worden sind.
Schnee ist vier bis sechs Zoll tief zwischen Lambagos und Monterey in Mexiko gefallen. Dies ist der erste Schnee in der betreffenden Gegend seit Jahren.
Nach in Madrid eingetroffenen Meldungen dauern die revolutionären Unruhen im ganzen südlichen Portugal fort. In den Bergen bei Monita leisteten die in die Berge geflohenen Auführer den Truppen erbitterten Widerstand. Verhaftungen werden überall massenhaft vorgenommen und in Lissabon und den Provinzen schätzten 5000 Personen in den Gefängnissen.

Die größte Auswahl in Waggies bei E. Heidemeper.
Wir sind Agenten für "International Stock Food and Country Food", bekannt als das beste im Markt. Pfeuffer - Holm Co.
Achtung, alle Farmer! Wer noch Ackergerätschaften sucht, kann hier alles bekommen. Standard u. Oliver-Pflanzler und Cultivator, jetzt die besten im Markt.
176 Eiband & Fischer.
Wir suchen mehrere Damen für unsere Dry Goods-Abteilung. Pfeuffer - Holm Co.
Wer in San Antonio ein gutes Wohnhaus billig kaufen will, sollte die Anzeige des Herrn Ernst Hampe in dieser Nummer nicht übersehen.
Wer will sein Wohnhaus anstreichen? Um vortheilhafteste Farben billig zu bekommen, sollte man hier vorbeigehen.
17 ff Eiband & Fischer.
Die Schuhe, wie Sie sie wünschen, bekommen Sie bei Pfeuffer - Holm Co.
Das da Wetter am Samstag Abend so ungnädig war, findet Samstag, den 17. Februar in der Sweet Home Halle wieder ein großer Preis-Maskenball statt. Siehe Anzeige. 182
Wir erlauben es uns, zu behaupten, daß wir eine der größten Sendungen Schuhe erhielten, die je hier eingetroffen sind, und erwarten, durch die Sorten und niedrige Preise unsere Schuhverkäufe zu verdoppeln.
Eiband & Fischer.
2. feine Kniebeden unter Kost 3 Centre Art Rugs, überdies gibt extra feiner Davenport Schaufelstühle, die richtig schaukeln. Neue Muster Bagag Harness bei Homann's.

Dr. Peter Habrney's Alpenrotter Blutheiler und sonstige Medicinen sind zu haben bei E. J. I. I.
Unsere Frühjahrswaren treffen jetzt täglich ein und es bezahlt sich, bei uns für alles, was man gebraucht, vorzuziehen.
Pfeuffer - Holm Co.
Häute!
Der höchste Marktpreis für Häute wird bezahlt bei Tolles Gerberei.
Seht euch die Steel Body Waggies an, etwas ganz neues, bei E. Heidemeper.
Ein Wohnhaus, billig zu verrenten. Um nähere Auskunft wende man sich an Eiband & Fischer. 17 ff
Zu verkaufen
Herr jeder Art und Qualität in Land's warem Lagerhaus neben der Main-Street, sowie auch Saubere Hühner und Kanarienvogel in beliebiger Quantität. Bitte erkundigen Sie sich nach unseren Preisen, ehe Sie sonstwo kaufen.
Jof. Landa.

Sauptquartier für Getreide und Futter jeder Art.
Land's Mill Depot, New Braunfels.
Beste Qualität reines nordliches geschältes Korn, weiß oder gemischt.
Guter Saathafer und Futterhafer.
Sorghum - Samen, verschiedene Sorten werden aus Kanada erhalten.
Heu und Stroh in Ballen. Korn, Cornkrot, Kleie und Baumwollsamens-Mehl.
Prompts und aufmerksame Bedienung. Niedrige Preise.
Jof. Landa.

Aus Sibirien in Sibirien wurde am 7. Februar berichtet: Eine Schaar von 50 Menschen kam in einem Schneesturm ein, während sie auf dem Wege in der Umgebung der Stadt waren. Sie gerieten in eine Schneewehe, aus welcher 44 Leichen soweit ausgegraben worden sind.
Schnee ist vier bis sechs Zoll tief zwischen Lambagos und Monterey in Mexiko gefallen. Dies ist der erste Schnee in der betreffenden Gegend seit Jahren.
Nach in Madrid eingetroffenen Meldungen dauern die revolutionären Unruhen im ganzen südlichen Portugal fort. In den Bergen bei Monita leisteten die in die Berge geflohenen Auführer den Truppen erbitterten Widerstand. Verhaftungen werden überall massenhaft vorgenommen und in Lissabon und den Provinzen schätzten 5000 Personen in den Gefängnissen.

Sauptquartier für Getreide und Futter jeder Art.
Land's Mill Depot, New Braunfels.
Beste Qualität reines nordliches geschältes Korn, weiß oder gemischt.
Guter Saathafer und Futterhafer.
Sorghum - Samen, verschiedene Sorten werden aus Kanada erhalten.
Heu und Stroh in Ballen. Korn, Cornkrot, Kleie und Baumwollsamens-Mehl.
Prompts und aufmerksame Bedienung. Niedrige Preise.
Jof. Landa.

Aus Sibirien in Sibirien wurde am 7. Februar berichtet: Eine Schaar von 50 Menschen kam in einem Schneesturm ein, während sie auf dem Wege in der Umgebung der Stadt waren. Sie gerieten in eine Schneewehe, aus welcher 44 Leichen soweit ausgegraben worden sind.
Schnee ist vier bis sechs Zoll tief zwischen Lambagos und Monterey in Mexiko gefallen. Dies ist der erste Schnee in der betreffenden Gegend seit Jahren.
Nach in Madrid eingetroffenen Meldungen dauern die revolutionären Unruhen im ganzen südlichen Portugal fort. In den Bergen bei Monita leisteten die in die Berge geflohenen Auführer den Truppen erbitterten Widerstand. Verhaftungen werden überall massenhaft vorgenommen und in Lissabon und den Provinzen schätzten 5000 Personen in den Gefängnissen.

Sauptquartier für Getreide und Futter jeder Art.
Land's Mill Depot, New Braunfels.
Beste Qualität reines nordliches geschältes Korn, weiß oder gemischt.
Guter Saathafer und Futterhafer.
Sorghum - Samen, verschiedene Sorten werden aus Kanada erhalten.
Heu und Stroh in Ballen. Korn, Cornkrot, Kleie und Baumwollsamens-Mehl.
Prompts und aufmerksame Bedienung. Niedrige Preise.
Jof. Landa.

B. G. Woelder & Son

Geschäfts - Bücher

und

Office Supplies.

Englische und deutsche Zeitschriften und Zeitungen.

Verkauft nicht jetzt die Photographien machen zu lassen, welches von Tag zu Tag aufgehoben wurde. Jetzt nach den Feiertagen ist eine günstige Zeit.
Hoffmann, Photograph.

An die Leser der Neu-Braunfels-Zeitung.

Wie in früheren Jahren so haben wir auch dieses Jahr eine vollständige Auswahl an Baumaterialien. Wir importieren keine billigen Säme und Pflanzen, um selbige billig in den Markt zu bringen, sondern wir suchen unser Ware selber, oder lassen einige Artikel, welche wir nicht ziehen können, bei realen Baumaterialien für uns liefern. Wir haben eine Preis für alle. Keiner kann bei uns billiger kaufen, als sein Nachbar gekauft hat, da wir ein durchaus reelles Geschäft führen. Unsere Preise sind so niedrig gesetzt wie gute echte Baumaterialien mit kleinem Profit gezogen werden kann. Kommt und seht Euch unsere Säme, Sträucher, Reben, und Pflanzen an. Katalog gratis, bei Post versandt 3 Cts. Porto.

Otto Locke.

Zu verkaufen.

Ein absolut garantierter guter junger Esel ist zu verkaufen bei F. G. Blumberg.

Land und Lots

zu verkaufen.
Chas. Feltner Land Co.,
R. F. D. Route 1, Box 81,
Seguin, Texas.

Zu verkaufen.

Rein Haus in der oberen San Antonio-Strasse. Willie Neuse. ff

Zu verkaufen.

Rein Haus in der oberen San Antonio-Strasse. Willie Neuse. ff

Zu verkaufen.

eine gut eingerichtete Farm, 50 Acker, 45 in Kultur, sechs Meilen südlich von New Braunfels. Näheres bei Hugo Schumann, R. F. D. Route No. 2, Box 41, New Braunfels. 16p

Streuer's Saloon.

An der Plaza, zwischen dem Plaza Hotel und der Neu Braunfels State Bank.
Feine Whiskeys, Weine und Cigarren immer an Hand. Prompte Bedienung. Frisches Pilsener und Lone Star-Bier immer an Hand. Jeden Morgen von 1/2 10 bis 1/2 11 Uhr frisches Lunch.
W. M. Streuer, Eigentümer.

Zu verkaufen.

Meine Ranch sieben Meilen nordwestlich von New Braunfels, enthaltend 1500 bis 1600 Acker, gut eingerichtet, mit oder ohne Vieh; würde auch die Hälfte, oder weniger, verkaufen, 30 Acker sind urbar, noch mehr kann urbar gemacht werden.
Fritz Lenzen,
New Braunfels, Tex.
14 2Mts.

Häute! Häute!

Wir kaufen Häute zum Gerben, nicht zum Verschicken, und deshalb bezahlen wir auch immer den höchsten Preis. Bringt Eure Häute zu uns, und überzeugt Euch davon. New Braunfels Tannery.

Zum Verkauf

für kurze Zeit:
500 Acker, alles urbar zu machen, zu \$25 den Acker.
400 Acker, 80% urbar zu machen, zu \$20 den Acker.
In der Zeitungs-Office zu erfragen, oder bei Hugo Schaefer, New Braunfels, Route 3. 18p

Zu verkaufen.

einem Sektion gutes Hogwallow- und schwarzes sandiges Land zwei Meilen westlich von Laeles, Fort Bend Co. Würde im ganzen oder stückweise verkauft.
J. C. McKean,
Rosenberg, Texas.
15 3 Mts. Rosenbergs.

Billig zu verkaufen.

Ein Haus in der Comalstraße mit 5 Zimmern.
Ein Haus mit 4 Zimmern und 4 Lots, nebst 3 Acker welche unter Bewässerung sind.
Auch mehrere unbedante Lots; sind billig zu verkaufen bei Emil Adams, Phone 224. ff

Der Posaunist.

Humoreske von Fritz Brentano.

Im letzten Sommer verirrte ich mich in ein Vorstadttheater. Man führte daselbst eine neue Spezies der dramatischen Dichtung, eine sogenannte Wasserposse auf und der Fettel versprach dem Auditorium: „Wirklichen Regen“ — „wirkliches Wasser.“

Das war verlockend. Denn die Sonne brannte den ganzen Tag über glühend vom Himmel hernieder und was das zu bedeuten hat, weiß jeder, der während des Sommers aus irgend welchen Gründen verurteilt ist, zwischen den Steinkolossen der Reichshauptstadt zu weilen.

Auch mich hatte das unbestimmte Gefühl nach dem fernen Osten getrieben, daß der „wirkliche Regen“ der Wasserposse meine von der Hitze erregten Nerven beruhigen würde und in einer Orchesterloge harrte ich der Dinge, die da kommen sollten. Ich war während der ersten Akte etwas enttäuscht, denn dieselben waren zwar wasserig, allein sie brachten nichts von dem verprochenen Wasser — sie kühlten meine Erwartungen, aber nicht meine körperliche Hitze ab und selbst die unglaublichen Kalauer des biden Komikers ließen mich nicht über das Gefühl einer wohltemperierten Lunge wele hinwegkommen.

Im Zwischentakt verübte das Orchester eine etwas heftige Musik und es gewährte mir ein unheimliches Vergnügen, die Musiker zu beobachten, wie sie im Schweigen ihres Angeichts ihr geräuschvolles Pensum abarbeiteten. Der gerade vor mir posierte Pausen-schläger namentlich verdiente rechtlich seine Gage — er schlug wacker darauf los und dominierte den übrigen Instrumenten derartig, daß — um den Viehlingausdruck eines meiner kritischen Kollegen zu gebrauchen — die Klangwirkung entschieden darunter litt, und alles zuweilen nur „Pauke“ war.

Der Mann kam mir bekannt vor. Wo hatte ich diese mächtige Gestalt mit dem weißhaarigen Löwentopf doch schon gesehen? — Um? Daß ich ihn früher gesehen, wußte ich gewiß, allein das Kalbfiel hatte er damals nicht bearbeitet — nein, er mußte in „Blech“ gemacht haben — in Blech — ja! — Ich sann und sann, da schmetterte die Posaune einige Töne mitten in meine Gedanken hinein, das Tor meiner Erinnerung flog plötzlich auf und jetzt hatte ich meinen Mann im hintersten Winkel meines Gedächtnisses erwischt! Es war Schrup, der Posaunist: Schrup mit dem Ton!

Ja! Ich sah ihn wieder, wie er mit tiefroten Backen und hervorquellenden Augen sein mächtiges Instrument handhabte und die stauenden Hörer mit seinem „Ton“ regalierte. Er war stolz auf diesen Ton, den so mächtig nach seiner Ansicht kein Blechkollege blies und in dem etwas von dem Schall lag, der einst die Mauern Jerichos ins Wanken brachte. Er sprach auch mit besonderer Vorliebe von diesem „großen Ton“, und da einige Spaßvögel nicht müde wurden, stets erneute Bewunderung über seine kraftvollen Leistungen zu heucheln, so wurde der Ton immer größer und der alte Gungl schüttelte manchmal bedenklich sein Haupt, wenn Schrup in seine Posaune blies, als gälte es, die eben erwähnte biblische Katastrophe abermals in Szene zu setzen.

Gungl konzertierte damals mit seinem Orchester in einem Berliner Konzertsaal in der Friedrichstraße und Schrup war sein erster Posaunist. Er war ein tüchtiger Musiker und blies mit absoluter Sicherheit vom Blatt. Wäre nur der allzu große Ton nicht gewesen! Aber darin war er unverbesserlich; jedes Forte wurde unter seinem Hauch zum Fortissimo, und vergeblich winkte ihm dann Gungl mit Taktstock und linker Hand Mäßigung zu.

Nun hatte die Kapelle eine Nummer auf dem Programm, auf die Schrup sehr stolz war: „Die beiden Grenadiere.“ Ich weiß nicht, ob die vom Reiffiger oder

von Schumann, ich weiß nur, daß die Komposition mit einem kleinen Posaunenolo begann, das natürlich „der Mann mit dem Ton“ blies und in das er sich derartig „hineinlegte“, daß die Wände des Saales erbeben. Die Nummer mußte fast jeden Abend gespielt werden und wenn sie nicht auf dem Programm stand, wurde sie regelmäßig aus einer gewissen Ecke des Saales durch Jurof verlangt.

Viele Menschen behaupteten, in dieser Ecke säßen die Freunde und Verwandten von Schrup, während andere wissen wollten, daß daselbst eine Anzahl lustiger Brüder posiert war, welche die kleine Schwäche unseres Helden kannten und es als einen gelungenen Spaß betrachteten, ihm so oft wie möglich zu seinem „Solo“ zu verhelfen.

Der Kampf zwischen Gungl und dem Musiker dauerte einige Jahre, ohne daß es dem ersteren gelungen wäre seinem Posaunisten den „großen Ton“ abzugewöhnen. Da half kein Ermahnen, kein Bitten, und wenn Gungl sich endlich zur Androhung der Kündigung verweigerte, wählte sich Schrup wohl an einem Abend, um am nächsten unentwegt den alten Stiefel weiter zu blasen, zum Gaudium der Eingeweihten, die sich weidlich über die komische Verzweiflung Gungls amüsierten.

Endlich aber sollte diesem ein Helfer erstehen und zwar in der Person eines seiner Musiker, eines erwachsenen Berliners, Hummel, den Mutter Natur mit einer guten Dosis Witzes begabt hatte.

Es war an einem Sonntag. Wieder ertönten nach Schluß der zweiten Abteilung aus der bekannten Ecke so lange die Rufe nach „beiden Grenadiere“, bis sich Gungl leicht feufzend der Aufforderung fügte und das Zeichen zum Beginn der vielbegehrten Nummer gab.

Und nun ereignete sich etwas Unerhörtes. Kaum schmetterte Schrup die ersten Töne seines Solos in den dichtgefüllten Saal, als plötzlich mit einem Schläge sämtliche Lichter in demselben erloschen, eine geradezu ägyptische Finsternis Orchester und Hörer einhüllte und eine wahrhaft tragikomische Panik entstand.

Der weibliche Teil des Auditoriums freischte laut auf, der männliche lief erregt durcheinander, von allen Seiten ertönten verworrene Rufe, die endlich in dem Gejohle: „Licht! Licht!“ gipfelten, als mit einem Male eine mächtige Posaunisten die Worte in die angestrebte Menge warf: „Schrup hat das Gas ausgeblasen!“

Die Wirkung war frappant. Ein homerisches Gelächter brauste durch den Saal und als dieser nach kurzer Zeit wieder im hellsten Lichte strahlte, wollte die stürmische Heiterkeit kein Ende nehmen beim Anblick des unglücklichen Posaunisten, der vollständig zerichmetert und „Posaune bei Fuß“, in dem Schalltrichter seines Instrumentes starrte.

„Bravo, bravo, Schrup!“ ertönte es von allen Seiten, „da capo! — Nochmal ausblasen!“ bis Gungl von der allgemeinen Hochachtung angefeuert, den Taktstock hob und, dem Orchester einige Worte, zuflüsternd, einen seiner lustigen Wiener Walzer ertönen ließ, dessen berausende Klänge wie Del auf empörte Meereswogen wirkten. Schrup aber hatte sich aus dem Orchester für diese Pöc beurlaubt, das heißt, er war auf einen Wink seine Herrn und Weisern Gungl in einem Nebenzimmer verschwinden, wo er melancholisch über die unheimliche Wirkung seines gewaltigen Tons nachdachte und erst später wieder auf dem Musikpodium erschien.

Am Abend des bewegten Tages legte der Hausbursche des Konzertsaals in seine Lade schmunzelnd zwei blaue Thalerstücke, die er von dem findigen Hummel dafür erhalten hatte, daß er im entprechenden Augenblick so prompt den Hauptmann der Gasleitung schloß, und zu derselben Zeit stand Schrup gesenkter Hauptes vor Gungl und beantwortete dessen langatmige Vorwürfe mit dem lakonischen Versprechen: „I? w e z d e

künstig nur einen Fre-nadler blasen!“

Aber er hielt Wort, bis er infolge eines asthmatischen Leidens das Blasier ganz aufgeben mußte, und der Arzt ihm die Baute verordnete. Allerdings leistete er — wie ich mich zu überzeugen Gelegenheit hatte — auch auf dieser Bedenkens.

Weshalb zögern?

Eine Offerte, die kein Geldrisiko involviert, wenn Sie annehmen. So positiv wissen wir, daß unser Mittel Verstopfung vollständig beseitigt, einerlei wie chronisch sie sein mag, daß wir uns erbieten, es kostenfrei zu liefern, wenn es fehlschlägt.

Verstopfung wird gewöhnlich durch Nerven- und Muskelschwäche des Dickdarms verursacht. Wer eine Kur erwartet, muß diese Organe daher kräftigen und ihre Gesunder Tätigkeit wiederherstellen.

Wir wollen, daß Sie Regall Dr. Bertles unter unserer Garantie versuchen. Man ist wie Candy und sie sind besonders gut für Kinder. Sie scheinen direkt auf Nerven und Muskeln der Därme zu wirken. Anderen Organen gegenüber verhalten sie sich anscheinend neutral. Sie purgieren nicht und verursachen keine Unbequemlichkeiten. Wir geben Ihnen Ihr Geld zurück, wenn sie nicht chronische oder habituelle Verstopfung beseitigen und den unzähligen chronischen Begleitübeln derselben ein Ende machen. Versuchen Sie Regall Dr. Bertles auf unser Risiko hin. Drei Größen, 10c, 25c und 50c. Nur in unserm Store zu haben — dem Regall Store, S. W. Schumann.

Die Eröffnung des Deutschen Reichstages.

Kaiser Wilhelm eröffnete am 7. Februar persönlich den „roten“ Reichstag, den dreizehnten seit der Gründung des deutschen Reiches. Wie gewöhnlich fand die feierliche Eröffnung des Parlaments im königlichen Schloß statt, und zwar im Marmorssaal. Die Reichsboten waren zumeist in Uniform oder Hoftracht erschienen und die Funktion verließ in höchst eindrucksvoller Weise. Kein einziger Sozialdemokrat — im neuen Reichstag sitzen ihrer 110 — war anwesend.

Unter Führung des Alterspräsidenten des Reichstages, des freisinnigen Albert Träger, betrat die Reichsboten den Saal und brachten ein dreifaches Hoch aus, als der Monarch erschien. Von mehreren königlichen Prinzen und einem glänzenden Gefolge begleitet, schritt der Kaiser, der die Uniform des Regiment der Garde du Corps trug, direkt auf den Thron zu. Ihm voran gingen Herolde in mittelalterlichen Kostümen und grauhaarige Generale trugen die Krone und das Reichszepter auf Sammetkissen.

Mit dem Adlerhelm, den er beim Eintritt in den Saal in der Hand getragen hatte, auf dem Haupte, verließ der Kaiser die Thronrede, die er aus den Händen des Reichskanzlers von Bethmann-Hollweg entgegennahm.

Nachdem er die Reichsboten im Namen der verbündeten Regierungen willkommen geheißen hatte, sprach der Kaiser die Absicht aus, die Wohlfahrt aller Bevölkerungsschichten des Landes zu heben und die Stärke und das Ansehen der Nation aufrecht zu erhalten. Er appellierte an das neue Parlament, ihm dazu seinen Beistand zu leisten, und sprach die Hoffnung aus, daß die Reichsfinanzen durch striktes Festhalten an der etablierten Finanzpolitik bald eine gesunde Basis erhalten möchten.

Der Kaiser sprach dann von den neuen Handelsverträgen, die zwischen Deutschland und anderen Ländern abgeschlossen werden sollen, und kündigte an, daß die Regierung sich bei den Verhandlungen auf die bisherige Tarifpolitik, durch die Handelsgewerbe und Ackerbau solchen Aufschwung genommen hätten, stützen werde.

Dann kam der Abschnitt der Thronrede, auf den sich die Reichsboten hauptsächlich geipigt hatten, nämlich der Teil, in dem auf die internationale Lage Bezug genom-

men wurde und der von der Vermehrung des Heeres und der Flotte handelte. Die Reagierenden waren etwas enttäuscht, als der Kaiser die Heeres- und Flottenvorlage nur allgemein besprach und keine Einzelheiten gab. Er sprach folgendermaßen:

„Für den Erfolg unseres Friedenswerkes daheim und über den Seen müssen wir mächtig genug ein, um jederzeit unsere nationale Ehre und unsere Befugnisse sowohl wie unsere gerechten Interessen in der Welt verteidigen zu können. Es ist daher meine beständige Pflicht und Aufgabe, unsere Stärke zu Wasser und zu Lande aufrecht zu erhalten und zu vermehren. Das deutsche Volk bringt genug junge Leute hervor, die im Stande sind, Waffen zu tragen. Vorlagen, die die Vermehrung des Heeres und der Flotte bezwecken, werden jetzt vorbereitet und werden Ihnen vorgelegt werden, desgleichen Vorlagen, die den Zweck haben, die neu erwachenden Kosten zu decken. Wenn Sie bei dieser wichtigen Arbeit mitwirken, so werden Sie dem Vaterlande einen großen Dienst erweisen.“

Durch den Abschluß unseres Vertrags mit Frankreich haben wir wiederum bewiesen, daß wir bereit sind, internationale Kontroversen auf gütlichem Wege beizulegen, wenn gütliche Beilegung sich mit der Würde und den Interessen Deutschlands verträgt. Neben der Aufrechterhaltung unseres Bundes mit Österreich-Ungarn und Italien habe ich mich stets bemüht, freundliche Beziehungen mit allen Nationen auf der Basis gegenseitiger Achtung und gegenseitigen guten Willens zu pflegen.

„Im Vertrauen auf die gesunde Kraft des deutschen Volkes und auf Gottes Hilfe bauend, sehe ich über die Kämpfe der Gegenwart hinweg der Zukunft des Reiches mit Zuversicht entgegen.“

„Ich begrüße Sie, meine Herren, bei der Eröffnung des neuen Sitzungs des Reichstages und hoffe, daß Ihre Arbeit dem Reiche und dem Volke zum Nutzen sein wird.“ Kräftige Beifallsrufe wurden laut, als der Kaiser auf die zurückdenkstellende Lage der Reichsfinanzen hinwies und betonte, daß die traditionelle Tarifpolitik Deutschlands aufrecht erhalten werden würde. Als der Monarch von der Notwendigkeit der Vermehrung des Heeres und der Flotte sprach, wollten die Beifallsrufe schier kein Ende nehmen.

Als der Kaiser seine Rede beendet hatte, kündigte der Reichskanzler an, daß der Reichstag eröffnet sei. Damit war die Zeremonie vorüber.

Die Kaiserin und verschiedene Prinzessinnen sahen der Eröffnung des Reichstages von der Gallerie aus zu.

Nach Verlesung der Thronrede kehrten die Mitglieder des Reichstages nach dem Reichstagsgebäude zurück, wo sie von den Sozialisten erwartet wurden. Das älteste Mitglied, Albert Träger, rief nach alter Sitte die Versammlung zur Ordnung. Träger ist ein Mitglied der fortschrittlichen Volkspartei und 82 Jahre alt. Nach kurzer Sitzung vertagte sich der Reichstag.

„Wird die Darmthätigkeit unregelmäßig, so fühlt man sich unbehaglich; je länger der Zustand anhält, desto schlimmer fühlt man sich. Man kann das häßliche Gefühl schnell los werden, indem man Herbine nimmt. Eine Dosis zur Zeit, und den nächsten Tag fühlt man sich gut.“ 50c bei S. W. Schumann.

Höchster Realismus. A.: „Ich habe neulich eine Winterlandschaft gemalt, die war so naturgetreu, daß das Thermometer in meinem Atelier um zwanzig Grad herabging.“

B.: „Um, das ist noch gar nichts. Ich habe im vorigen Jahre ein Portrait des alten Brown gemalt, das war so lebendig, daß ich es regelmäßig castieren mußte.“

Erklärt. Frisch: „Du, Vater, was ist denn das — eine Sprachinsel?“ Vater: „Sprachinsel? Um — das ist — wenn die Mutter und zwei Tanten beisammen stehen.“

Das größte Heilmittel

für Husten und Erkältungen Dr. Kings Neue Entdeckung

Garantiertes Heilmittel für Croup, Keuchhusten, Bronchitis, Grippe, Bräune, Heiserkeit, Lungenblutungen, Lungenchwäche, Asthma und alle Krankheiten von

Hals, Lunge und Brust

Verhindert Lungenentzündung

Vor elf Jahren lurierte mich Dr. Kings Neue Entdeckung dauernd von einem ernst, gefährlichen Hals- und Lungenleiden, und ich bin seitdem gesund geblieben. — G. D. Floyd, Kaufmann, Kribam, S. C.

Preis 50c und \$1.00

Wird verkauft und garantiert von

allen Apothekern.

Land, Land, Land!

Guter Boden, Vortreffliches Gras, Sichere Ernten, Gesundes Wasser!

Keine todtte Baumwolle!

Beschreibung der Gegend frei zugesandt.

Meyer-forster Land & Loan Company, Rosenberg, Texas.

Mebane's Improved Triumph Baumwollsamem

ist wohlbekannt im ganzen Staate als der höchste im Kalerextrag (durchschnittlich 40 Prozent und darüber), sehr ertragreich und hochklassifizierend, sodas er keiner weiteren Empfehlung bedarf. Wir verkaufen nur unseren eigenen, selbstgezoenen, mit großer Sorgfalt reingehaltenen und stets in unserer Gegenwart gemünzten Samen und haben genügenden Vorrat, um allen Anforderungen genügen zu können.

Eine Probe des Samen ist in der Zeitungsoffice zu sehen. Nähere Auskunft erteilen

Germann Chlendorf

Albert Chlendorf

Pochart Texas.

E. HEIDEMEYER,

Sändler in

Wagen, Buggies, Ackergeräthschaften, Geschirr, Sätteln u. s. w.

Große Auswahl. Mäßige Preise. Sprecht bei uns vor, ehe ihr anderswo kauft.



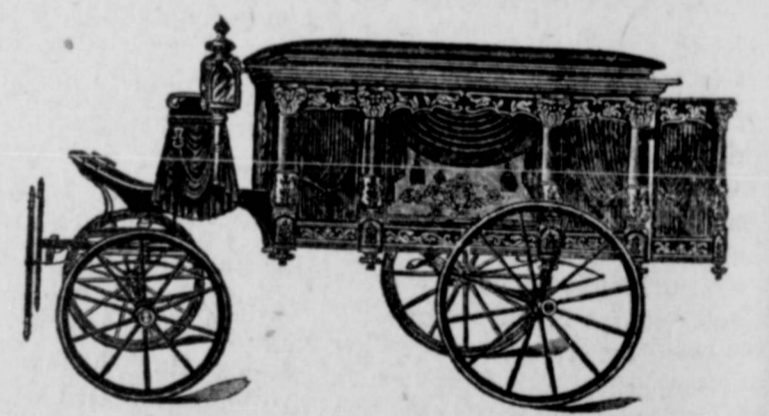
O. STRATEMANN

Phone 169

B. PREISS & CO.

ED. BAETGE

Phone 30



Särge zu allen Preisen. Leichenkleider für Frauen, Männer und Kinder. Leichenwagen sind zu irgend einer Zeit bereit. Bleichkränze nebst Boxen für Gräber.

Bauholz

Unsere Auswahl von Baumaterial ist vollständig.

Unsere Preise sind die niedrigsten.

Behandlung die beste.

HENNE LUMBER CO.

Schindeln

Dachblech

Weltere Neuigkeiten.

Ein volles Fünftel der Bundesarmee soll demnächst auf Hawaii im Stillen Ozean stationiert werden. Das ist entschieden praktischer als der Abschluss eines Schiedsvertrages mit Japan.

Das Staatsdepartement in Washington, einem üblichen Brauche folgend, wird eine Untersuchung über die Meldung aufstellen, daß eine japanische Kolonie an der Küste von Unter-Kalifornien, an der Magdalenaebai, angelegt werden solle. Wenn Kolonisten als individuelle und persönliche Wesen auf von ihnen erworbenen Lände niederließen, dann war es stets die Regel des Staatsdepartements, eine solche Ansiedelung nicht als Verletzung der Monroe-Doktrin zu betrachten. Es wird darauf hingewiesen, die Verfassung der Republik Mexiko verbiete Abtretung von Territorium. Das dürfte die Idee widerlegen, Japan beabsichtige über die zu gründende Kolonie Souveränität zu verhängen. — Der japanische Gesandte in Mexiko sagt, es sei wahr, daß eine Gruppe Japaner von der mexikanischen Regierung eine Konzession für Betrieb von Fischfang in einer beschränkten Zone an der pazifischen Küste erhalten habe, aber als Einzelpersonen und nicht als Syndikat. Kechnliche Konzessionen, erklärt der Gesandte, seien amerikanischen und britischen Unterthanen in der Gemässheit von Unter-Kalifornien gewährt worden. Der Gesandte behauptete, er habe keinerlei Kenntnis von angeblichen Landabtretungen an der Magdalenaebai.

Verlor beinahe sein Leben.
S. A. Sid, Mason, Mich., wird seine schreckliche Erfahrung in einem Sturz nie vergessen. „Ich erlebte mich schrecklich“, schreibt er, und hatte solche Schmerzen in der Brust, daß ich kaum atmen konnte. Ein Nachbar gab mir mehrere Dosen Dr. King's Neue Entdeckung, die mir große Linderung gaben. Der Arzt sagte, ich sei der Lungenentzündung nahe, doch sollte ich die „Entdeckung“ weiternehmen. Das that ich, und zwei Flaschen kurierte mich vollständig. Man gebrauche nur diese schnelle, sichere, zuverlässige Medizin für Husten, Erkältungen, Hals- oder Lungenleiden. 50c u. \$1; Probeflasche frei; wird garantiert von allen Apothekern.

— Dorothy Coates, eine Negerin, wurde gestern in der Superior Court zu Spofane im Staate Washington zum Geschworenenamt ernannt. Sie ist die erste Frau ihrer Rasse, die jemals in den Vereinigten Staaten und wahrscheinlich in der ganzen Welt Gelegenheit hatte, auf der Geschworenenbank zu sitzen. Frau Coates ist eine Hausbesitzerin.

— 65 Bergleute wurden in der Unter Hill Mine in der Nähe von Amador City, Calif., durch den Einsturz einer nur durch hölzerne Pfähle und Bretter gestützten Erdwand begraben. Rettungsmannschaften machten sich sofort daran, den bedrängten Kameraden Hilfe zu bringen, und es gelang ihnen, sich durch Luftrohre mit den begrabenen Arbeitern in Verbindung zu setzen. Kein einziger der Verschütteten ist verletzt. Falls die Luftkanäle rein gehalten werden können und kein weiterer Erdsturz stattfindet, werden die verschütteten Bergleute wahrscheinlich heute früh aus ihrer schlimmen Lage befreit worden sein. So wurde am Freitag berichtet.

Man braucht es das ganze Jahr.
Man braucht nicht an Kopfschmerz, Indigestion, Verstopfung oder anderen lästigen Folgen von Magen-, Leber- oder Darmstörungen zu leiden. Dr. Caldwell's Syrup Pepsin kurtiert und hält gesund. Es ist ein wunderbares reinigendes, regulierendes Mittel. Es ist sicher und angenehm zu nehmen und sollte in jedem amerikanischen Haushalt sein. Behnlichende gebrauchen es schon. Es wird absolut garantiert, und wer es vor dem Kaufen probieren will, schreibe um freie Probeflasche an die Pepsin Syrup Co., 119 Caldwell Bldg., Monticello, N. In allen Apotheken 50c und \$1 die Flasche.

— Bei einer gleichmäßigen Verteilung aller in den Vereinigten Staaten im Umlauf befindlichen

Gelder würde auf jeden Mann, jede Frau und jedes Kind der Gesamtbevölkerung ein Betrag von \$34.61 entfallen. Das Schatzamtsdepartement berechnet dabei, daß die Gesamtbevölkerung seit dem letzten Zensus im Jahre 1910 von 91,972,266 auf 94,958,000 gestiegen sein dürfte. Der Geldvorrat in den Vereinigten Staaten ist in schnellem Anwachsen begriffen. Am 1. Februar d. J. befanden sich \$3,286,269,640 im Umlauf, während vor dreißig Jahren die gesamte Geldzirkulation nur \$816,266,721 betrug.

Wie töricht,
an Hautkrankheiten (Krätze, Sczem, Ringwurm etc.) zu leiden, wenn positiv garantiert wird, daß eine Büchse Puntz Cure kurtiert, oder man sein Geld zurück erhält. Jeder Apotheker steht hinter dieser Garantie. Man riskiert nichts, wenn man es probiert.

Die Engländer haben mit ihren Unterseebooten beinahe so viel Erfolg wie die Franzosen. Man braucht dafür nach Gründen nicht zu suchen. Die Unterseeboote sind, ob schon man jahrelang mit ihnen experimentiert hat, immer noch eine sehr unvollkommene Waffe. Sie sind schon im Scheinkriege, beim Manöver, allen möglichen Fahrnissen ausgelehrt, und es ist sehr fraglich, ob sie im Getümmel der Schlacht auch nur annähernd den Wert haben werden, den man ihnen in Frankreich und England beimisst. Deutschland hat sich verhältnismäßig spät zum Bau von Unterseebooten entschlossen, und nach den bisher gemachten Erfahrungen wird man schwerlich behaupten können, daß es dadurch mit dem Ausgelingen seiner Flotte im Rückstande geblieben sei.

In Indianapolis wurden zweiunddreißig Anklagen, von denen die meisten gegen Beamte von Arbeiterunions gerichtet sein sollen, letzte Woche von der Bundes-Grandjury erhoben. Die Anklagen sind das Resultat der von der Regierung angeordneten Untersuchung der Dynamitverschwörung, die durch die Verbrechen der Gebrüder McManara entzündet wurden. Die Untersuchung hat mehrere Monate gedauert. Die Anklagen lauten entweder auf Uebertretung oder verächtliche Uebertretung der Bundesgesetze durch den Transport von Explosivstoffen auf Passagierzügen von einem Staate zum anderen oder auf Verheimlichung von Verbrechen vor den Behörden, oder auf beides.

Eine Bruch-, Brand- oder ernste Schnittwunde heilt langsam, wenn vernachlässigt. Die Familie, die eine Flasche Ballard's Schneewolke an Hand hält, ist für solche Unfälle immer vorbereitet. 25c, 50c u. \$1.20 die Flasche bei H. B. Schumann.

Aus Berlin wurde letzten Donnerstag berichtet: Ueberall im Reich herrscht noch immer eine Virenkrise. Aus den verschiedensten Gegenden kommen Hiobsposten über die Unbilden, welchen namentlich der ärmere Teil ausgelegt ist. In Berlin ist eine so grimmige Kälte seit vielen Jahren nicht zu registrieren gewesen. Dort wie in der näheren Umgebung bleibt das Thermometer hartnäckig auf 20 Grad unter Null Celsius (gleich 4 Grad unter Null Fahrenheit). In Kiel mußten die dort stationierten Kreuzer unter dem Befehl von Eisbrechern auslaufen. Sie gingen nach Emden. Das Passieren des Nordostsekanals ist nur starken Dampfmaschinen möglich. Kleine Fahrzeuge sitzen in der Eisdecke fest.

Von der Eifel und vom Hunsrück werden gar 30 Grad Celsius berichtet. Der Rhein ist zu meist angefroren, und die Schifffahrt ist eingestellt worden, so daß der Verkehr schwere Einbuße erleidet.

Ein österreichischer Schneider Namens Reichelt hat gelegentlich eines Experiments mit einem von ihm selbst erfundenen, für Flugschiff bestimten selbstthätigen selbstthätigen Fallschirm seinen Tod gefunden. Reichelt hatte seitens der Polizei die Erlaubnis erhalten, seine Erfindung zuerst an einer Puppe vom einen Gerüst des Eiffel-Thurms aus zu erproben. Da er jedoch felsenfest von

der Funktionsfähigkeit des Fallschirms überzeugt war, so beschloß er insgeheim, von der Benutzung einer Puppe abzusehen und in eigener Person das Experiment zu wagen. Schnell legte er sich den Kragen um und sprang, ehe er gebindert werden konnte, von dem Gerüst herab. Der Fallschirm öffnete sich aber nicht, und Reichelt stürzte wie ein Stein in die Tiefe. Eine am Fuß des Eiffelturms angebrachte große Menschenmenge brach in Beifallsrufe aus als sie etwas herabfallen sah und was sie für die Puppe hielten. Ihr Enthusiasmus verwandelte sich jedoch in Bestürzung, als sie gewahr wurden, daß der Erfinder selbst tot am Boden lag. Fast jeder Knochen im Leibe war ihm gebrochen.

Er hustet jetzt nicht.
Kein Haken mehr für Tom Moore, Cochran, Ga. „Ich hatte ein schlimmes Geschwür an meinem Fuße, dem nichts helfen wollte, bis ich Bucklen's Anica-Salbe gebrauchte.“ Schreibt er, „aber diese wundervolle Salbe kurtierte mich bald.“ Sie heilt alte, eternde Wunden und Geschwüre, Brand- und Schnittwunden, Sczem, Hämorrhoiden. Probirt sie; nur 25c in allen Apotheken.

Auf der landwirtschaftlichen Verkaufs-Station von Maryland sind jetzt die Sachverständigen des landwirtschaftlichen Departements in Washington mit der Herstellung von Papier aus Maiskengeln so weit gekommen, daß sie bei dem Prozeß auch noch als Nebenprodukt einen Sirup gewinnen, welcher sich zur Herstellung eines gemischten Viehfutters eignet und durch das die Herstellung des Maispapiers sich beträchtlich billiger stellen sollte. Es handelt sich jetzt noch darum, welcher Preis sich für dieses Nebenprodukt im Großhandel erzielen lassen wird.

Das Repräsentantenhaus hat mit 245 gegen 33 Stimmen die Pensions-Bill angenommen, die eine weitere Ausgabe von 152 Millionen Dollars notwendig macht. Zugleich verfügt die Bill die Aufhebung von 17 Pensions-Agenturen in verschiedenen Teilen des Landes.

Für junge Damen ist eine Erholungsreise zuweilen eine „Erholungsreise“.

Eine schwere Erkältung, die vernachlässigt wird, führt oft eine tödliche Krankheit herbei. Man nehme daher rechtzeitig ältere Dosen von Ballard's Hound-Syrup. Es hemmt die Krankheit und hilft der Natur, normale Zustände herbeizuführen. 25c, 50c u. \$1 die Flasche, bei H. B. Schumann.

Dr. Robert K. Duncan und sechs Experten nehmen gegenwärtig an der Universität von Pittsburg Experimente mit Bezug auf die im Petroleum enthaltenen, für Menschen genießbaren Stoffe vor. Zu diesem Zwecke sind ihnen von vermögenden Leuten \$100,000 zur Verfügung gestellt worden. Mit Rücksicht auf die Bestimmungen dieser Stiftung können vorläufig noch keine Einzelheiten über die bis jetzt erzielten Erfolge bekannt gegeben werden. So viel ist jedoch gewiß, daß Petroleum Bestandteile enthält, die in fettige Säuren umgewandelt werden können. Diese Säuren sollen in Verbindung mit Glycerin ein neues Nahrungsmittel ergeben, daß in Gelee- und Saucenform genommen werden kann.

Dem Kongreß wird demnächst eine Spezial-Botschaft des Präsidenten Laft zugehen, in der er ein Pensionierungssystem für Clerks in Bundesdiensten empfehlen wird. Es wird darin u. A. auf die Pensionierungs-Vorschriften anderer Länder, speziell Australien, Bezug genommen. Auch wird in einem Musterbeispiel nachgewiesen, daß es einem Clerk, der \$1200 Jahresgehalt hat, aber eine Familie von Dreien ernähren muß, unmöglich ist, etwas von seinem Gehalt zu ersparen.

Die Londoner medizinische Wochenschrift Lancet hat Untersuchungen angestellt über den Ruf, der Londons Straßen bedeckt. An vier verschiedenen Stellen der Stadt, in der City, in Westminster und in einem Vorort von London wurden Untersuchungen angestellt,

deren Ergebnis überrascht. Von denen mit seinen 117 englischen Quadratmeilen würde in einem Jahre, wenn der ganze Ruß liege bliebe, mit einer Rücksicht überdeckt sein, die ungefähr 76,050 Tonnen wiegt. Unter dieser Ablagerung würden sich befinden: 6000 Tonnen Ammoniak, 8000 Tonnen Schwefel, 3000 Tonnen verschiedene Chlorverbindungen und Kohle und Teer.

Tabelle einen guten Arbeiter.
Ich tablete mein Herz wegen ernstlichen Mißbehagens in meiner linken Seite während zwei Jahren,“ schreibt W. Evans, Danville, Va., „aber ich weiß jetzt, es war Indigestion, da Dr. King's New Life Pills mich kurtierte.“ Die besten für Magen-, Leber- und Nierenbeschwerden, Verstopfung, Kopfweg und Schwäche. 25c in allen Apotheken.

Der Kaiser von Rußland hat durch den russischen Gesandten in Belgrad den König Peter ersuchen lassen, dem Gesetz seine Zustimmung zu verweigern, womit der Prinzessin Helena Karageorgiewic, der Gemahlin des Prinzen Johann von Rußland, 1 1/2 Millionen Frank als Mitgift statt der bisherigen Appanage von 60,000 Frank jährlich bewilligt wurde. Die Annahme des Gesetzes in der Stupschina, die seinerzeit zu erregten Debatten Anlaß gegeben hat, erfolgte mit drei Stimmen Majorität. Der Zar habe geglaubt, die Bewilligung der Mitgift für die Prinzessin sei ein Wunsch des serbischen Volkes. Erst aus der Debatte habe er den wahren Sachverhalt erfahren. Der Kaiser sei viel zu reich, um zuzugeben, daß einer seiner Verwandten die Hilfe eines armen Volkes in Anspruch nehme.

Dem Kongreß liegt gegenwärtig der Entwurf eines Gesetzes vor, durch welches die Dienstzeit in der Bundesarmee von drei auf fünf Jahre erhöht werden soll, das heißt, junge Leute, die in die Armee eintreten, sollen sich für mindestens fünf Jahre verpflichten. Diese Bestimmung ist nicht unbedenklich. Unser stehendes Heer ist so klein, daß es im Kriegsfall, wie bisher, so auch in Zukunft durch starke Freiwilligenaufgebote wird ergänzt werden müssen. Je mehr Leute dann zur Verfügung stehen, die in der Bundesarmee gedient haben, desto besser, denn mit einem Freiwilligenheer, das nur aus Neulingen besteht, würde in einem modernen Kriege wenig anzufangen sein. Deshalb würde die Verlängerung der Dienstzeit ein Schritt in der falschen Richtung sein, und aus Gründen der Landesverteidigung könnte man es nur bedauern, wenn die Vorlage in der gegenwärtigen Fassung Gesetz würde. (Ein. Fr. Br.)

Gegen Schuß, Rheumatismus und Frostbeulen.
Nichts hilft da so schnell wie Guntz's Blist. Gleich nach der Einreibung empfindt man Erleichterung. Seit mehr als 30 Jahren kennt man dieses Liniment als das Beste für diese Leiden. Jeder Apotheker wird es empfehlen. 25c u. 50c die Flasche.

In einer North Carolina Hochschule wurde die Frage zur Debatte gestellt: „Ist Seife eine Notwendigkeit oder ein Luxus?“ Die Leute, denen sie eine Notwendigkeit ist, betrachten sie als Luxus... und die Leute, denen sie ein Luxus ist, betrachten sie als Notwendigkeit.

Gute Empfehlung.
A.: „Sagen Sie, ist diese Gegenstand gesund?“ Ich möchte mich hier niederlassen.“
B.: „O, gewiß, mein Herr! Hier bei uns können Sie in kurzer Zeit 100 Jahre alt werden!“

Zu viel.
„Rein, Ihre Frau kann ich nicht werden, aber eine Schwester will ich Ihnen sein!“
„Rein Gott, ich habe ja schon neun!“

Höchste Devotion.
Rath: „Donnerwetter, ich glaube ich habe mich auf Ihren Hut gesetzt!“
Untergebener: „Wollen der Herr Rath vielmal entschuldigen, daß der Hut so steif und unbequem ist.“

Variante.
Wenn die Nota am größten, ist der Kellner am nächsten.

Ein Kind mit Würmern wächst nicht gut. Einige Dosen White's Cream Vermifuge zerstören die Würmer und treiben sie ab; das Kind erholt sich sofort und gedeiht wunderbar. 25c die Flasche bei H. B. Schumann.

Ein Flüchtiger.
Frage: Warum haben Sie Ihr voriges Logis aufgegeben?
Short: „Weil meine Wirtin zu neugierig war.“
Frage: „In welcher Hinsicht?“
Short: „D, sie erkundigte sich andauernd, wann ich meine Rechnung bezahlen wolle.“

Von der Schmiere
Direktor (zu einem Schauspieler): „In unserem heutigen Stücke wirkt auch ein fremder Gast mit, daß Sie ihn mir nicht auf offener Scene anknüpfen!“

Immer noch.
„Warum haben Sie denn Ihren alten ehrlichen Kaffeever entlassen?“
„Hat man's bei mir denn nötig, ehrlich zu sein?“

Gewissenhaft.
„Wat meenste, heiraten soll ik?“
Denkte valeicht, ik bin soj ewissenlos wie andere? Bevor ik 'ne Familie maake, frage ik mit, ob je mir noch ernähren kann!“

St. Jakobs Oel verfolgt Schmerzen. Schmerzen können nicht sein nach dem Gebrauche von **St. Jakobs Oel**. Gut gegen Rheumatismus, Neuralgie, Wunden, Hals, Brustleiden, Erkältungen u. s. w. Preis 25 Cts. und 50 Cts. Es besiegt Schmerzen.

JOSEPH FAUST, Präsident. WALTER FAUST, Kassirer. GEORGE KNOKE, Vice-Präsident. H. G. HENNE, Vice-Präsident.

Erste National-Bank von Neu-Brannfels. Kapital und Ueberschuß \$150,000.00. Allgemeine Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Häusern werden ausgeführt und Einlassungen prompt beorgt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornade. Directors: Joseph Faust, George Knoke, S. Dittlinger, John Marbach, S. D. Gruene, S. G. Henne, Walter Faust.

Landas Mühlen-Depot Nordseite der Plaza, Neu-Brannfels, Tex. Futter aller Art jederzeit vorrätig. Weizen, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsaatmehl, Kornmehl und Feld-Saameieren in den allerniedrigsten Preisen in irgendwelcher Quantität. Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge. Um gerügten Zuspruch wird achtungsvoll erzuart.

AD. F. MOELLER, Allgemeiner Bauunternehmer, und Theilhaber der **New Brannfels Concrete Works**. Händler in Baumaterialien jeder Art, wie Cement, Sand, Kalk, Metall-Latten, Metall-Wand- und Decken-Bekleidung, Backsteine, alle für Bauzwecke gebrauchten Eisenwaaren u. s. w. Fabriziert alle Sorten Cementblöcke in allen Farben und Mustern, besonders auch für Schornsteine, sowie Blumenständer, Wassertröge, Einfassungen für Begräbnisplätze und Höfe, Plasterblöcke für Seitenwege. Blöcke für Cisternen und Brunnen eine Spezialität. Herr H. C. Moeller ist Manager der New Brannfels Concrete Works.

Druckfachen jeder Art, deutsch und englisch, werden hergestellt in der Druckerei der Neu-Brannfels Zeitung.

Merke! Neuigkeiten.

Aus Berlin wurde am Samstag berichtet: Man kommt hier mehr und mehr zu der Ueberzeugung, daß der Austausch von Noten über die „offene Thür“ in China zwischen Deutschland und den Ber. Staaten einer der wichtigsten Schritte war, der jemals von den beiden Großmächtern zusammen unternommen wurde.

Die Jahrestagung der Geburtagen Charles Dickens wurde im ganzen Vereinigten Königreiche und den britisch-kolonien durch Gedächtnisfeiern, Dickens-Carnevalsfeier und Banette begangen.

Die „rote“ Gräfin von Warwick, einstige intime Freundin des verstorbenen Königs Edward, ist von einem amerikanischen Impresario für eine Vorlesungstournee durch die Vereinigten Staaten gewonnen worden.

Wie töricht, an Hautkrankheiten (Krätze, Eczem, Ringworm etc.) zu leiden, wenn positiv garantiert wird, daß eine Wichtige Puntz Cure kuriert, oder man sein Geld zurück erhält.

Die Duma in St. Petersburg hat eine dringliche Interpellation an den Minister des Innern angenommen, ihn um Aufklärung darüber zu eruchen, daß auf die Redakteure in Petersburg und Moskau ungesetzlicher Druck ausgeübt worden ist.

Bergsteiger, welche den Gipfel des Mount Wiegner in der Coeur d'Alene-Gebirgskette in Idaho erklommen haben, erzählen, daß sich auf der äußersten Spitze des Berggipfels vier Krater gebildet haben, aus welchen Rauch aufsteigt, der den Schnee in der nächsten Umgebung zum Schmelzen gebracht hat.

Verlor beinahe sein Leben. S. A. Stid, Mason, Mich., wird seine schreckliche Erfahrung in einem Sturz nie vergessen. Ich erlittete mich schrecklich, schreibt er, und hatte solche Schmerzen in der Brust, daß ich kaum atmen konnte.

Marie Körner, die Mutter Theodor Körners, zeichnete sich durch ein namhaftes Talent als Malerin aus, auch war sie Märchendichterin, die auf die dichterische Entwicklung ihres Sohnes mächtigen Einfluß übte.

Ehret die Frauen.

Was berühmte Männer dem mütterlichen Einfluß zu verdanken haben.

Ein Kapitel über die Mütter unserer großen Dichter.

An die Spitze der Galerie von Müttern berühmter Dichter müssen wir das Bild der Frau Rath, der Mutter Goethes, stellen. Mutter und Sohn hatten das heitere Temperament, eine gewisse Würde, die die Vertraulichkeit entfernt, die olympische Höhe und Ruhe miteinander gemein.

Der große Genius mußte wohl zu würdigen, was er an der Mutter hatte. An Bettina von Arnim, das „Lind“, schrieb er einmal: „Von der Mutter schreibe mir alles auf, es ist mir wichtig. Sie hat Kopf und Herz, ihr Tat wie zum Gefühl.“

Schillers Mutter, die Marbacher Bäckerstochter Elisabeth Dorothea Rodewisch, war eine Frau von ungewöhnlicher Tiefe der Empfindung und Innigkeit des Gemüths.

Die Mutter Scheffels, des Dichters vom Elbe, besaß eine große Dosis des Humors, der ihren Sohn unsterblich machen sollte. Sie war voll Wit, sprudelnder Laune und drohlicher Einfälle.

Minna Körner, die Mutter Theodor Körners, zeichnete sich durch ein namhaftes Talent als Malerin aus, auch war sie Märchendichterin, die auf die dichterische Entwicklung ihres Sohnes mächtigen Einfluß übte.

Marie Körner, Mutter von Theodor Körner, zeichnete sich durch ein namhaftes Talent als Malerin aus, auch war sie Märchendichterin, die auf die dichterische Entwicklung ihres Sohnes mächtigen Einfluß übte.

Körners Worten klingt es wie wohlthätige Trauer um ein unwiederbringlich verlorenes Glück.

Eine der talentvollsten Mütter berühmter Söhne war schließlich Johanna Schopenhauer, eine einst sehr gefeierte Romanistikerin, Mutter des genialen großen Philosophen Arthur Schopenhauer.

Während sonst die Söhne den Stolz der Mütter bilden, herrschte zwischen Johanna und ihrem Sohn Arthur stets ein gespanntes Verhältnis. Sie verstand das Genie des verbitterten, vergrämten, vom Weltstreben sich großtun abwendenden Sohnes nicht, während dieser für die Kinder der Phantasie seiner der Weltluft sehr ergebene Mutter nicht die nötige Empfänglichkeit besaß.

Wenden wir uns von den Müttern unserer Dichter und Denker zu den Frauen auf Fürstenthronen, so werden wir in erster Linie der Kaiserin Maria Theresia, der Mutter Josephs II., zu gedenken haben.

Der Tod der Kaiserin hat mich gedemüthigt; sie hat ihrem Thron und ihrem Geschlecht Ehre gemacht. Ich habe sie beklagt, bin aber nie ihr Feind gewesen.

Der Reverend Giram Brooman, Pastor der Neuen Jerusalem Kirche in Providence, R.I., nannte Senator Aldrich von Rhode Island und den Kaiser von Japan die größten Gefahren für die angelsächsische Rasse.

Wenn er ein „Cartoonist“ wäre, fuhr der Pastor fort, und die Aufgabe hätte, die beiden größten Gefahren, welche zur Zeit den Fortschritt der Zivilisation und die ganze Welt in Konflikt zu bringen drohen, bildlich vorzuführen, dann würde er zwei drohende Sturmwolken am Horizonte darstellen.

Der Direktor des ehemaligen Affentheaters, in Berlin, das allen alten Berlinern noch wohlbekannt ist, Heinrich Brodman, ist in Fort in der Laufzeit gestorben.

in Berlin, das allen alten Berlinern noch wohlbekannt ist, Heinrich Brodman, ist in Fort in der Laufzeit gestorben. Das in der sechziger und siebziger Jahren florierende Unternehmen Brodmanns befand sich ursprünglich in der Dorokienstraße, später im südlichen Theile der Friedrichstraße.

Wir haben außergewöhnlich billige Preise an Reit-Pflanzern und Reit-Cultivators. Reit-Pflanzler zu \$22.50. Reit-Cultivators zu \$24.00.

Auch kauft man Georgia Sticks, Double Shovels, 5 Tooth Cultivators, Swoops usw. am billigsten bei uns. Besucht unsere Auswahl.

Louis Henne Co.

- Garten-Schläuche, Lawn-Mowers, Perfection Gel-Ofen, Quick Meal, Gasolin-Ofen, Ellwood, Garten-Draht, Kauft man am billigsten bei Louis Henne Co.

Große nationale Feier. Washingtons Geburtstagsfeier in Laredo, Texas, und Nuevo Laredo und Monterrey, Mexiko.

Achtung!! Zu verkaufen: 516 Acker Land, gutes schwarzes Meergut, 98% cultivierbar, unter vier Trakt-Peas.

Zu verrenten, mein weißbaldiges Wohnhaus am J. & G. A. - Depot. Julius Will.

Schuh-Reparatur, bet Hermann Dittmar, Comal-Strasse, 18y.

Großer Maskenball, H. D. Gruene, Samstag, den 24. Februar.

Maschinen-Ball, in Smithson's Valley, Samstag, den 17. Februar.

Maschinen-Ball, in der Mission Valley-Halle, Samstag, den 17. Februar.

Maschinen-Ball, in der Sweet Home Halle, Samstag, den 17. Februar.

Alles für Geflügelzüchter.

Auf mehrfachen Erfinden bin haben wir uns vorbereitet, alles zu liefern, was ein Geflügelzüchter braucht.

„CYPHERS“ und „MANDY LEE“ Brutmaschinen. Die berühmten „Auto-Spray“ Pumpen und Zerstäuber zum Besprühen und Waschen von Geflügelhälften usw.

Geflügelfutter und Zubehör. Futter, um das Legen zu fördern, zum Kröpfen, für junge Küchlein, präparierte Fleischabfälle, Kiesel, Antiseptischen, Kiesel- und Muschelbehälter, Füttervorrichtungen, Wasserbehälter, Gierkisten, Weinbänder usw.

Wir haben die besten Rassehühner. Weiße und graue Plymouth Rocks, Rhode Island Reds, weiße Wyandottes, und schwarze Langshan - Hühner.

feine Sechser unsere Spezialität. Von Hürden No. 1, \$2.00. Von Hürden No. 2, \$1.50.

THE LOUIS H. SCHOLL POULTRY YARDS, 724 MILL STR. TELEPHONE 136

Großer Preis-Maschinenball

in Seefest's Opernhaus, Samstag, den 17. Februar.

Preise werden verteilt für die beste Damenmaske, das beste Paar, die beste Herrenmaske, die beste Truppe, die beste Charaktermaske.

Das Comite. Schertz Mercantile Co.

Maschinen-Ball

Schertz Mercantile Co. am Samstag, den 17. Februar 1912.

Schertz Halle, am Samstag, den 17. Februar 1912. Sechs Preise kommen zur Verteilung wie folgt:

Maschinen-Ball, in der Albert Kypfer Loge, No. 106, G. D. H. S.

Maschinen-Ball, in der Clear Spring Halle, Samstag, den 17. Februar.

Maschinen-Ball, in der Barbarossa Halle, Samstag, den 17. Februar.

Maschinen-Ball, in der Kinder-Preis-Maschinenball, Samstag, den 24. Februar.

Maschinen-Ball, in der Zorn Halle, Samstag, den 24. Februar.

Maschinen-Ball, in der Sweet Home Halle, Samstag, den 17. Februar.